

dreieins



evangelische nachrichten September – November 2026



*Paul
Gerhardt*



evangelische
kirchengemeinde
mittlerer rheingau

Paul Gerhardt



6

Paul Gerhardt
– Dichter in unruhiger Zeit
Hetta Landmann



10

Paul Gerhardt
– Verfasser zahlreicher Kirchenlieder
Heinz-Georg Bialonski



14

Paul Gerhardt-Preis 2026
Janina Stork



16

Pilgern evangelisch
– der Paul-Gerhardt-Weg
Rosi Heyde



HEFTMITTE Unsere Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner:

Unser Verkündigungsteam (Pfarrerinnen und Pfarrer)
Unsere Kirchen
Unser Team im Gemeindebüro
Unser Kirchenvorstand

Weitere Informationen finden Sie unter:
<https://evangelisch-mittlerer-rheingau.ekhn.de>

Editorial	01	Unser Förderkreis	48
Auf ein Wort	02	Unsere Kindertagesstätten	49
Aus dem Dekanat	04	Freud und Leid · Unsere Kirchen	50
Aus dem Kirchenvorstand	18	Die KITA-Seite	51
Berichte	22	Gottesdienste vom	
Ankündigungen und Informationen	27	6. September – 29. November 2026	60
Impressum	42	Besondere Gottesdienste & Andachten	63
Angebote · Gruppen und Kreise	43	Unsere Kirchen kennenlernen	64

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

gleich zu Beginn des Gottesdienstes schlage ich im Gesangbuch die ersten zwei Lieder auf, die auf der Ankündigungstafel stehen, und lege mir schon mal das rote und weiße Bändchen ein, um sie dann, wenn die Orgel einsetzt, schnell zu finden.

Bei meinem bescheidenen musikalischen Talent freue ich mich immer auf bekannte Stücke, bei denen ich fröhlich mitschmettern kann. Viele Texte stammen aus der Feder von Paul Gerhardt wie zum Beispiel „Die güldne Sonne voll Freud und Wonne“. Am 27. Mai dieses Jahres war dessen 350. Todestag. Er wurde von unserer Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) entsprechend gewürdigt.

In dieser Ausgabe beschäftigen wir uns mit Leben und Werk des evangelisch-lutherischen Theologen und einem der bedeutendsten Dichter deutschsprachlicher Kirchenlieder.

Für die nächste Ausgabe von „dreieins“, der Nr. 1/2027 (Dezember 2026–Februar 2027), haben wir uns etwas Besonderes für Sie ausgedacht: zum Thema „Wer hat an dich geglaubt“ kommen Sie ins Spiel. Wir möchten, dass Sie uns Ihre ganz persönliche Geschichte zu diesem Thema erzählen und hoffen sehr auf Ihre Beteiligung.

Nähere Informationen dazu finden Sie auf Seite 27 in diesem Heft.

Herzlichst Ihr Alfred Ernst



Grafik: adobe.stock

Herbstgedichte

Mit dieser dreieins-Ausgabe will es langsam Herbst werden. Dieser Wechsel ist eine besondere Zeit. Der Sommer klingt noch nach, die Frucht wird geerntet, und doch kündigt sich mit jedem Tag immer mehr der Abschied an. Besonders sensibel für diese Stimmung mit ihrer Mischung aus Fülle und Vergehen waren schon immer die Dichter.

In unzähligen Liedern und Gedichten haben sie von der Herbstsonne, den Früchten, der Weinlese geschrieben, aber auch vom allmählichen Entschwinden von Wärme und Licht. In unserem hessen-nassauischen Gesangbuch (EG 648) findet sich ein eindringliches Beispiel für solch ein Herbstlied. Es beginnt mit den Zeilen:

*Des Jahres schöner Schmuck entweicht,
die Flur wird kahl, der Wald verbleicht,
der Vöglein Lieder schweigen.*

Auch wenn es jetzt noch nicht so weit ist, ahnen wir doch, dass es dahin geht, selbst wenn wir in der zweiten Strophe noch lesen:

*Gott ließ der Erde Frucht gedeihn;
wir greifen zu und holen ein;
wir sammeln seinen Segen.*

Denn das, was Viktor von Strauss und Torney (1809-1899) in der fünften Strophe seines Liedes beschreibt, bereitet sich unausweichlich vor:

*Denn wie die Felder öde stehn,
die Nebel kalt darüber wehn
und Reif entfärbt die Matten,
so endet alle Lust der Welt,
des Lebens Glanz und Kraft zerfällt,
schnell wachsen seine Schatten.*



Foto: adobe.stock

Überdeutlich wird hier auch – wie in vielen Herbstgedichten – der Bezug auf das menschliche Leben und seine Vergänglichkeit. Wie gut ist es da, dass über den beginnenden Zeichen des Herbstes das Wort vom 16. Sonntag nach Trinitatis (2. Timotheus 1,10b) steht: *Christus Jesus hat dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium*. Es erinnert daran, dass wir jeden Sonntag, auch im Herbst, Ostern feiern dürfen. Auch wenn die Lebens-Tage abnehmen, immer wieder neu sollen wir uns der Auferstehung Jesu Christi vergewissern dürfen und schon jetzt feiern, dass er uns Anteil an seinem unvergänglichen Leben schenken will. Viktor von Strauss und Torney schreibt in seiner letzten Strophe:

*Indes, wie über Land und Meer
der Störche Zug, der Schwalben Heer
der Sonn entgegen streben,
so laß zu dir die Seelen fliehn,
zu deinem Paradiese ziehn,
an deiner Sonne leben.*

Ihr Pfarrer Christian Pohl

Bitte um Verständnis und Geduld

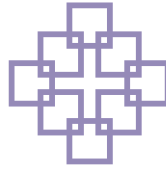
Norbert Feick

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Schwestern und Brüder,*

gerade wird Ihnen in der Evangelischen Kirchengemeinde Mittlerer Rheingau einiges zugemutet. Derzeit sind von den genehmigten 3,5 Pfarrstellen nur 1,5 besetzt. Die Gründe dafür können Sie im Beitrag ihrer Kirchenvorstandsvorsitzenden, Frau Maria Werner-Niemetz, nachlesen. Niemand hat diese Entwicklung vorhersehen können, aber wir alle müssen nun damit zurechtkommen. Mit meinem Schreiben möchte ich für Verständnis und Geduld werben. Bitte verstehen Sie, dass unter den beschriebenen Umständen das Gemeindeleben nicht wie gewohnt aufrechterhalten werden kann. Alle Beteiligten geben ihr Möglichstes, aber auch sie brauchen Pausen, um sich zu erholen, und Zeit für sich selbst und ihre Familien.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass Sie in der nächsten Zeit vielleicht öfter die Stimme des Anrufbeantworters hören, statt die gewünschte Person direkt sprechen zu können. Bitte haben Sie insbesondere Verständnis dafür, dass derzeit nicht alle Gruppen und Kreise von Ihrem Pfarrer bzw. Ihrer Pfarrerin besucht oder geleitet werden können. Bitte haben Sie Verständnis, dass Beerdigungen von Pfarrern und Pfarrerninnen aus benachbarten Gemeinden gehalten werden. Ich bin dankbar dafür, dass diese sich solidarisch erklärt haben und uns insbesondere bei Beerdigungen unterstützen.

Bitte haben Sie Geduld, bis die vakanten Pfarrstellen wieder besetzt werden können. Leider beklagen wir in der Kirche, wie in anderen Bereichen auch, den Fachkräftemangel. Deshalb wäre es nicht redlich, voreilige Versprechungen oder zeitliche Prognosen abzugeben, die am Ende



nicht zutreffen. Sobald sich aber Veränderungen ergeben, werden Sie zeitnah informiert. Bis dahin haben Sie Geduld und werben Sie dafür auch in Ihrem Umfeld. Denn an dieser Stelle gilt: Alle Beteiligten geben Ihr Möglichstes, um die vakanten Stellen wieder zu besetzen.



Dekan Norbert Feick

Bei meinen Besuchen in Geisenheim, Oestrich-Winkel und Rüdesheim habe ich die Zuversicht aller Beteiligten wahrgenommen, die Bereitschaft zum Gestalten bewundert und in meinen Gesprächen mit den Verantwortlichen Ihrer Gemeinde den festen Willen gespürt, das Beste aus der aktuellen Situation zu machen. Trotz der momentanen Zumutungen ha-

ben Sie zahlreiche Gemeindemitglieder in Ihren Reihen, die den Kopf nicht hängen lassen und hoffnungsvoll nach oben schauen. Sie gehören ebenso dazu!

Schon jetzt freue ich mich auf den Gründungsgottesdienst Ihrer Kirchengemeinde auf dem Gelände des Niederwalddenkmals am 23. August 2026 um 11:00 Uhr, bei dem ich mitwirken darf.

Vielleicht begegnen wir uns da und kommen miteinander ins Gespräch.

Bis dahin Ihr Dekan Norbert Feick

Paul Gerhardt

– Dichter in unruhiger Zeit

Hetta Landmann

Die uns von Paul Gerhardt (1609–1676) überlieferten Porträts zeigen den Theologen und Dichter zahlreicher Kirchenlieder als einen gesetzt aussehenden Mann in der damaligen Amtstracht eines evangelisch-lutherischen Pfarrers. Nichts deutet auf außergewöhnliche Umstände in seinem Leben hin. Doch waren während vieler Jahre die politischen und sozialen Gegebenheiten in Staat und Gesellschaft wie auch in seinem persönlichen Leben alles andere als günstig.

Während nahezu der Hälfte seines Lebens tobte in Mitteleuropa der Dreißigjährige Krieg (1618–1648), in dessen Folge auch seine Geburtsstadt Gräfenhainichen im Kurfürstentum Sachsen vollständig zerstört wurde (1637). Dort war Paul Gerhardt am 12. März 1607 als Sohn des Bürgermeisters Christian Gerhardt und seiner Ehefrau Dorothea geborene Starcke zur Welt gekommen. Schon früh verlor er beide Eltern. Der Vater



Fürstenschule in Grimma, Bild: wikipedia.org

starb 1619, die Mutter 1621. Von 1621 bis 1627 besuchte Paul Gerhardt die sehr angesehene Fürstenschule in Grimma. Dort ließen die sächsischen Kurfürsten jahrhundertlang künftige Theologen und Beamte ausbilden. Unmittelbar nach Schulabschluss nahm er das Theologiestudium an der Universität in Wittenberg auf, das er 1642 oder 1643 beendete. Dort lehrte auch der für die Dichtung des Barock bedeutende Professor für Rhetorik und Poetik August Buchner (1591–1661). Germanistische Untersuchungen der Liedtexte Paul Gerhardts zeigen, dass dieser die zu seiner Zeit geltenden Re-



Paul Gerhardt, Gemälde von Wassili Jeremejew, Bildquelle: gemeindebrief.evangelisch.de

geln der Poesie anzuwenden und weiter zu entwickeln wusste. Der Gedanke liegt nahe, dass er ein Schüler August Buchners war. Während seines Studiums arbeitete Gerhardt bereits als Hauslehrer, eine Tätigkeit, die er nach seiner Übersiedlung nach Berlin 1642 im Hause des Advokaten am Kammergericht Andreas Berthold fortsetzte. Dort lernte er seine spätere Ehefrau Anna Maria Berthold kennen.

Erst 1651 wurde er in Berlin zum Pfarrer ordiniert mit der schriftlichen

Verpflichtung auf die Bekenntnisschriften Martin Luthers. In Mittenwalde, einer Kleinstadt im Spreewald mit damals 1.000 Einwohnern, wurde er dann gleichzeitig als Pfarrer und Propst eingeführt.

Damit war die wirtschaftliche Grundlage für seine Heirat mit Anna Maria Berthold im Jahre 1655 gelegt. Von den fünf Kindern, die dem Paar geboren wurden, überlebte nur der 1662 geborene Sohn Paul Friedrich seine Eltern. Im Jahre 1657 erhielt Gerhardt eine Pfarrstelle an der Nikolaikirche in Berlin, die er bis 1669 innehatte.

Bereits 1647 waren von ihm 18 Liedtexte in dem Gesangbuch mit dem Titel „Praxis Pietatis Melica, Das ist: Übung der Gottseligkeit in christlichen und trostreichen Gesängen“ erschienen, das der Komponist und Kantor der Nikolaikirche, Johann Crüger (1598–1662), herausgegeben hatte. In der letzten Ausgabe waren es dann sogar 120. Die Zusammenarbeit mit



Gedenktafel für Johann Crüger und Paul Gerhardt an der Nikolaikirche in Berlin, Foto: wikipedia.org

Crüger dauerte bis zu dessen Tode und wurde mit seinem Nachfolger, Johann Gerhard Ebeling (1637–1676), fortgesetzt.

Im Jahre 1662 begannen Gerhardts Auseinandersetzungen mit dem Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg (1627–1667), später genannt „der Große Kurfürst“. Dieser gehörte – wie das gesamte Herrscherhaus – seit 1613 dem calvinistischen Bekenntnis an, während die Bevölkerung und die Geistlichkeit weiterhin bei der lutherischen Kirche blieben.

Dieses konfessionelle Ungleichgewicht wollte der Kurfürst durch die Stärkung der reformierten Gemeinde um die Hofkirche verringern. Da er dabei die reformierte Seite deutlich bevorzugte und sich auch nicht scheute, in die inneren Angelegenheiten der lutherischen Gemeinden einzugreifen, sahen sich die Lutheraner in ihrer Eigenständigkeit und in ihrer Gewissensfreiheit verletzt. Auch das vom Kurfürsten 1664 erlassene Toleranzedikt brachte keine Lösung dieses Konfliktes, weil es den Pfarrern der lutherischen und der reformierten Gemeinden untersagte, sich öffentlich mit den Anschauungen der jeweils anderen Seite auseinanderzusetzen. Dazu aber, verbunden mit dem Bekenntnis zur Lehre Martin Luthers, hatten sich die lutherischen Pfarrer bei ihrer Amtsübernahme jeweils ausdrücklich verpflichtet. Sie sahen sich also durch das Edikt, das sie als Eingriff verstanden, zum Bruch des einmal gegebenen Versprechens veranlasst. Der Konflikt verschärfte sich, als der Kurfürst die Unterschrift der Pfarrer unter seine Anordnung verlangte. Während sich die meisten



Kurfürst Wilhelm von Brandenburg, Gemälde von Frans Luycks (Ausschnitt), Kunsthistorisches Museum, Wien, Foto: wikipedia.org

Pfarrer beugten, leisteten Gerhardt und eine Minderheit weiterhin Widerstand. Zur Lösung des Konflikts fanden 1662/1663 auf dem kurfürstlichen Schloss Gespräche zwischen den Parteien statt, auf deren lutherischer Seite Gerhardt maßgeblich beteiligt war. Diese Gespräche blieben erfolglos. 1666 wurde Gerhardt seines Amtes als Pfarrer an der Berliner Nikolaikirche enthoben und nach einer kurzen Wiederaufnahme 1668 endgültig abgesetzt. Im selben Jahr starb seine Ehefrau.

Eine neue Heimat fand Gerhardt in Lübben, einer Gemeinde mit teils wendischer Bevölkerung. Dort trat er im Oktober 1668 die Stelle eines Pfarrers an der Kirche St. Nikolai an. Soweit bekannt, versiegte dort seine dichterische Ader. Aus dieser Zeit ist kein Gedicht von ihm überliefert. Paul Gerhardt starb am 27. Mai 1676 in Lübben. Seine letzte Ruhe fand er in der Kirche St. Nikolai, die heute seinen Namen trägt.



Paul Gerhardt-Kirche in Lübben, Foto: wikipedia.org

Paul Gerhardt

– Verfasser zahlreicher Kirchenlieder

Heinz-Georg Bialonski

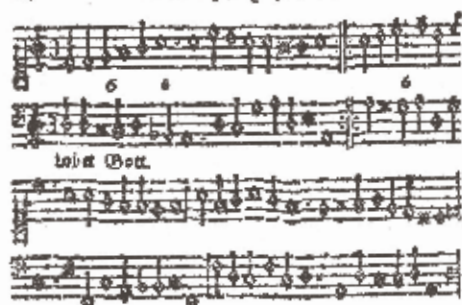
Paul Gerhardt wurde am 12. März 1607 in Gräfenhainichen (Sachsen) geboren und ist am 27.05.1676 in Lübben (Spreewald) verstorben. Obwohl diese Zeit lange zurückliegt, lebt Gerhardt bis heute in seinen Werken fort, er gilt als der bedeutendste deutschsprachige Dichter von Kirchenliedern nach Martin Luther. Von den etwa 140 Liedern stehen 26 im Evangelischen Gesangbuch, wenn auch häufig nicht mit allen Strophen, und sieben im katholischen Gotteslob. Somit ist Paul Gerhardt zu einem ökumenischen Dichter geworden, zumal seine Lieder auch in die holländische, französische, englische, spanische, aber auch in afrikanische, asiatische und in weitere Sprachen übersetzt worden sind.

Nach Schule und Studium sowie der ersten Pfarrstelle in Mittenwalde war Paul Gerhardt ab 1657 Pfarrer an der Nikolaikirche in Berlin. Anfang Februar 1667 erfolgte sein Amtsverzicht

und die endgültige Absetzung durch den Kurfürsten wegen religiöser Streitereien; er konnte als überzeugter Lutheraner dem Toleranzedikt des reformierten Großen Kurfürsten nicht zustimmen. In Paul Gerhardt vereinigte sich streitbare lutherische Orthodoxie mit empfindsamer Frömmigkeit und manchmal an Bernhard von Clairvaux erinnernder Passionsmystik.

Die Lieder Paul Gerhardts sind theologisch fundiert, sprechen für großes Gottvertrauen, sind klar, verständlich und teilweise auch geschickt gedichtet. So ergeben die im Gesangbuch kursiv geschriebenen Anfangswörter der zwölf Strophen von *Befiehl du deine Wege* (EG 361) den Satz: *Befiehl dem Herren dein Weg und hoff auf ihn, er wird's wohl machen* (Ps 37,5).

Aus der evangelischen Kirchenmusik sind die Lieder nicht mehr wegzudenken, und sie werden auch in der Seelsorge, etwa im Krankenhaus und



131. Met. Lobet Gott unsern Herren.

Befiehl du deine Wege / Und was dein Herze kränket / Der aller treuesten pflege
Deß / der den Himmel lenket / Der wolken / lufft unnd winden / Bleibe wege / lauf unnd
bahn / Der wird auch wege finden / Da dein fuß gehen kan.

2. Dem Herren mußt du trauen / Wann dir's sol wol ergehn : Auf sein werck mußt
du schauen / Wann dein werck sol bestehn. Wie sorgen um mit gründen / Und mit selbst
eigner peyn läßt Gott ihm gar nichts nehmen / Es muß erbäten seyn.

3. Dein ewge treu und gnade / O Väter / weiß und sieht / Was gut sey oder schade
Dem sterblichen gebiut / Und was du den erlesen / Das trestst du / starck der held / Und
bringst zum stand und wesen / Was dein nam rath gefället.

4. Weg hast du allerwegen / An mitteln fehlst dir's nicht / Dein thuu ist lauter segen /
Dein gang ist lauter sickeit / Dein werck kan niemand hindern / Dein arbeit darfst
nicht ruhn / Wann du was deinem kindern Ersprießlich ist / wißt thun.

5. Und ob gleich alle teufel hie wolten widerstehn / So wird doch ohne zweifel
Gott nicht zurücke gehn / Was er ihm für genommen / Und was er habē will / Das muß

doch endlich kommen Zu seinem werck und ziel.

6. Hoff o du arme seele / Hoff und sey un- verzagt / O du wirst dich aus der hñle / Da
dich der kummer plagt / Wie groffen gnaden rücken / Erwarte nur der zeit / So wirst du
schon erblickē Die Gott der schönste freud.

7. Auf / auf / gieb deinem schmerze Und sorgen gute nacht / Laß fahrē / was das her-
ze Betrübē nnd traurig mach / Wißt du doch nicht Regenē / Der alles führen solt /
Gott sitzt im regimēte / Un̄ fñhret alles wol.

8. Ihn / in laß ihun und malen / Er ist ein weiser Fürst / Und wird sich so verhalten / Da
du dich wundern wirst / Wann er / wie jm ge- büret / Wie wunderbahren rath Das
werck hinaus geführet / Das dich beküm- mer hat.

9. Er wird zwar eine weile Mit seiner trost verzehn / Un̄ ihun an seine theile / Als häd-
t in seine sñ Er deiner sich begäbē / Un̄ solst du für und für In angst und nöthen schwe-
ben / So frag er nichts nach dir.

10. Wird's aber sich befinden / Da du ihm treu verbleibst / So wird er dich enbinden /
Da du am wenigste glaubst / Er wird dein herze lösen Von der so schwere last / Die du
in ketnem bösen Bisher getragen hast.

11. Wol dir / du kind der treu / Du hast und tragt davon Mit ruhm und band /
geschreye Den sieg and ehrenkron / O du gieb dir selbst die palmen In deine rechte
hand / Unnd du singst freudensalmen / Dem / der dein leid gewandt.

12. Mach end / o Herr / machende An aller unser noth / Erdrck unser füß und
hände / Und laß bis in den tod Uns all- zeit deiner pflege / Unnd treu empfohlen
seyn / So gehen unsre wege Gewiß zum himmel ein.

Paul Gerhard.

Hospiz, gerne verwendet, zumal sie gut zu singen und wiederzuerkennen sind.

Einige Lieder haben einen fast mystisch anmutenden Charakter wie etwa: *Ich steh an deiner Krippen hier* mit der Melodie von Johann Sebastian Bach (1736) oder das Lied: *O Haupt voll Blut und Wunden*; einzelne Strophen dieses Chorals wurden von Bach in der Matthäuspassion (1727) verwendet.

Sein vermutlich bekanntestes Lied ist: *Geh aus, mein Herz, und suche Freud*, EG 503, geschrieben wohl im

Jahre 1648, dem Jahr, in dem der Dreißigjährige Krieg zu Ende ging (erstmalig wurde dieses poetisch wunderschöne Lied veröffentlicht 1653 in der fünften Auflage von Johann Crügers Gesangbuch).

Es wird häufig „Sommergesang“ oder auch „liebliches Sommerlied“ genannt. Es erinnert uns daran, wie bunt und wie lebendig die Schöpfung ist. So handeln die ersten sieben Strophen von der schönen irdischen Schöpfung und die zweiten sieben Strophen (Strophe 9–15) von dem „himmlischen Garten“, wohl dem Gar-



Grafik: Lenz, gemeindebrief.evangelisch.de

ten Eden (Paradies). Die achte Strophe in der Mitte kann man als Übergang, gleichsam als Wendepunkt des Liedes ansehen. Überhaupt dürfte die Strophenzahl dieses Liedes nicht zufällig gewählt worden sein. Die jeweiligen Beschreibungen des irdischen und des himmlischen Gartens umfassen jeweils sieben Strophen; so spricht die Bibel von sieben Schöpfungstagen, auch beinhaltet die Sieben in der christlichen Tradition die vier irdischen Elemente und die Trinität, und die Acht (7 + 1) steht für die Unendlichkeit, das Jenseits, die Ewigkeit.

Das Lied wird gerne bei Gottesdiensten in den Sommermonaten sowie an Himmelfahrt und Pfingsten gesungen, auch an Open-Air-Gottes-

diensten, wegen der letzten beiden Strophen auch bei Trauerfeiern. Andererseits hat dieses Lied inzwischen auch den Rang eines richtigen Hochzeitsschlagers.

Mit seinen berührenden Texten hat Paul Gerhardt das von Luther geschaffene Gemeindelied so weiterentwickelt, dass es ein einzelner Gläubiger für sich sprechen, singen und beten kann. In fast allen Liedern heißt es ich, in einigen auch wir und du.

Abschließen möchte ich mit einem Zitat von Paul Gerhardt:

*Ich bin ein Gast auf Erden und hab hier keinen Stand;
der Himmel soll mir werden, da ist mein Vaterland.*



Sonderbriefmarke zum 400ten Geburtstag von Paul Gerhardt (1607-1676),
gemeindebrief.evangelisch.de

Paul Gerhardt-Preis 2026

Janina Stork

Anlässlich des 350. Todestages des bekannten Dichters Paul Gerhardt am 27. Mai 2026 riefen die Paul-Gerhardt-Gesellschaft, die Magazine „zeitzeichen“ und „chrismon“ sowie die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands (VELKD) zu einem besonderen Kompositionswettbewerb auf.

Jedem musikbegeisterten Menschen ist etwa die Melodie zum Lied „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ (EG 503) sofort im Kopf. Auch den Text können viele auswendig und freuen sich, wenn es das Lied in den sonntäglichen Gottesdienst schafft.



Im Kompositionswettbewerb nun wurde zu einer Neuvertonung von bekannten Paul-Gerhardt-Gedichten aufgerufen. Gewünscht waren Melodien, die leicht für einen Chor bzw. in Gemeinden gesungen werden können, aber trotzdem einen besonderen Ausdruck haben. Das Arrangement sollte möglichst harmonisch und mit einem instrumentalen Begleitsatz eingereicht werden.

Die Preisträger für die mit zwischen 1.000 Euro und 3.000 Euro dotierten Plätze eins bis drei sowie einen undotierten Sonderpreis zu benennen, war für die Jury nicht einfach. Es gab zahlreiche Einsendungen für diesen außergewöhnlichen Wettbewerb.

Am Ende wurden folgende Gewinnerinnen und Gewinner prämiert:

1. Preis: „Du meine Seele, singe“ von Daniel Stickan
2. Preis: „Nun ist der Regen hin“ von Steffen Langkamp
3. Preis: „Befiehl du deine Wege“ von

Peter Bubmann und „Nun danket all und bringet Ehr“ von Micha Keding

Kreativ-Sonderpreis: „Du, meine Seele, singe“ von Sonja Lenzer

Die Preisverleihung fand am 27. Mai 2026 in der ehemaligen Wirkungsstätte Paul Gerhardts, der Berliner Nikolaikirche, statt. Alle ausgezeichneten Werke wurden in der Veranstaltung vorgetragen und vom Publikum mit tosendem Applaus honoriert.



1. Preisträger Daniel Stickan, Foto: Markus Tiemann

Wer sich die Neuvertonungen anhören möchte, findet diese im Internet unter www.velkd.de in der Rubrik „Paul-Gerhardt-Preis“.



Nikolaikirche in Berlin, Foto: wikipedia.org

Pilgern evangelisch

– der Paul-Gerhardt-Weg

Rosi Heyde

Drei wichtige Wirkungsstätten des protestantischen Pfarrers und Kirchenliederdichters Paul Gerhardt sind bekannt: die Nikolaikirche in Berlin, die St. Moritzkirche in Mittenwalde und schließlich die Paul-Gerhardt-Kirche in Lübben. Was lag da näher, als aus der Strecke von 140 km eine Art Pilgerwegpfad zu machen?

Die Idee des Paul-Gerhardt-Wegs stammt von einer Projektgruppe des Landkreises Dahme-Spreewald sowie regionalen Partnern. Sie wollten diese drei Haupt- und Wirkungsstätten durch einen zusammenhängenden Wander- und Pilgerweg erlebbar machen.

Der Weg wurde am 22. Mai 2019 feierlich eröffnet und bietet Menschen die Möglichkeit, in neun Etappen mit Strecken von 12 bis 24 km die Lebensstationen Paul Gerhardts nachzuvollziehen.

Die Geschichte des Pilgerns ist Jahrhunderte alt und war in ihren Anfängen rein religiös motiviert. Schon in

der Antike pilgerten gläubige Juden zu ihren Heiligen Stätten.

Im Laufe der Jahrhunderte hat sich das Pilgern gewandelt. Nicht mehr nur gläubige Menschen machen sich auf den oft beschwerlichen Weg, um Buße zu tun oder um Heilung zu bitten. Auch nichtreligiös geprägte Frauen und Männer jeden Alters laufen los, um nach einem Sinn in ihrem Leben zu suchen, um der Hektik des Alltags zu entfliehen, um Kraft vor schwierigen Entscheidungen zu tanken oder auch, um ihre geistigen und körperlichen Grenzen auszuloten.



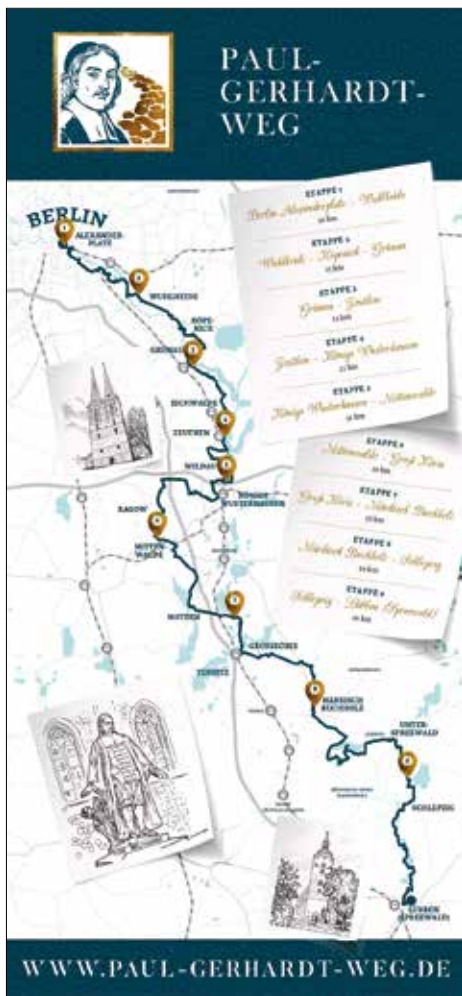
Auch wir, Gemeindeglieder der Evangelischen Kirchengemeinde Oestrich-Winkel, hatten uns 2006 zusammengefunden, um die ersten 250 km des Camino Francés in Nordspanien zu laufen. Einige von uns reizte das tägliche Wandern in der Gruppe, andere hofften, Klarheit für anstehende Entscheidungen zu bekommen, andere wieder pilgerten aus rein religiösen Gründen – aber uns alle verband die Sehnsucht nach einem besonderen Friedensgefühl und die Neugier darauf, was wohl einen klassischen Wanderweg von einem Pilgerweg unterscheiden würde.

Wir alle trugen in unserem Rucksack ein symbolisches Stück Ballast, das wir – in Form eines Steines, eines Kreuzes oder eines Briefes – am Cruz de Ferro ablegten, einem kleinen Eisenkreuz, das auf 1.500 m Höhe in den Bergen zwischen Foncebadón und Manjarín steht.

Es tut gut zu wissen, dass es, viel näher an unserer Haustür als der Camino Francés, einen Pilgerweg gibt, auf dem wir, begleitet von Paul Gerhards Lied: Geh aus, mein Herz, und suche Freud noch einmal loslaufen können, denn

pilgern ist tatsächlich nicht einfach nur wandern. Pilgern ist beten, hoffen und vertrauen mit den Füßen.

Information: www.dahme-seenland.de/erlebnisse/wandern/paul-gerhardt-weg



Grafiken: www.dahme-seenland.de

AUS DEM KIRCHENVORSTAND

Liebe Gemeinde,

aus dem Kirchenvorstand gibt es Folgendes zu berichten:

Wir freuen uns sehr, dass Pfarrerin Julia Vera Rennecke wieder genesen ist. Sie hat ihren Dienst für die Gemeinde Mittlerer Rheingau beendet, ist derzeit übergangsweise Pröpstin Crüwell beigegeben und übernimmt Vertretungsdienste in einem anderen Dekanat. Während dieser Zeit wohnt sie im Geisenheimer Pfarrhaus.

Pfarrer Dr. Christian Pohl hat auf eigenen Wunsch seinen Dienstumfang auf 50 Prozent reduziert, da er seine betagten Eltern pflegt. Wir bitten die Gemeinde hierfür um Verständnis.

Dadurch haben wir z. Z. in unserer Gemeinde nur 1,5 Pfarrstellen besetzt. Diese angespannte Personalsituation wirkt sich auf das Gemeindeleben aus. Viele Gruppen und Kreise müssen deshalb vorübergehend weitgehend ohne die Begleitung durch die Pfarrpersonen auskommen. Dazu verweisen wir auch auf den Beitrag von Dekan Norbert Feick.

Gleichzeitig eröffnet sich nun die

Möglichkeit, mit der frei gewordenen halben Stelle von Pfarrer Dr. Christian Pohl eine ganze Stelle neu zu besetzen. Auch die Ausschreibung einer Stelle für die Gemeindepädagogik wird derzeit vorbereitet. Wir hoffen auf geeignete Bewerberinnen und Bewerber.

Der Kirchenvorstand hat die Entwicklung seit der Fusion unserer Gemeinden und die ersten Schritte auf unserem gemeinsamen Weg aufmerksam verfolgt. Bereits nach einem halben Jahr zeigt sich: Wir sind auf einem guten Weg. Vieles wächst zusammen, neue Formen der Zusammenarbeit entstehen, und an vielen Stellen wird deutlich, dass der eingeschlagene Weg trägt.

Natürlich bringen Veränderungen auch Herausforderungen mit sich, und manche trauern um Vertrautes. Umso wichtiger ist es, den Blick auf das zu richten, was bereits gelungen ist und Hoffnung macht. Wo Menschen Gemeinschaft erleben, Verantwortung übernehmen, ihren Glauben teilen und sich füreinander engagieren, wird Kirche lebendig. Die Fusion

eröffnet die Chance, Kräfte zu bündeln, voneinander zu lernen und Angebote weiterzuentwickeln, die Menschen verbinden und erreichen.

Wir laden alle Gemeindeglieder herzlich ein, diesen Weg weiterhin mit Offenheit und Zuversicht mitzugehen. Die Erfahrungen der vergangenen Monate machen Mut: Schritt für Schritt wächst eine lebendige Gemeinde zusammen, die ihre Zukunft gemeinsam gestaltet.

Informationen zu den Angeboten unserer Gruppen und Kreise finden Sie in diesem Heft und auf unserer Homepage: <https://evangelisch-mittlerer-rheingau.ekhn.de>

Ein regelmäßiger Besuch lohnt sich, um immer auf dem neuesten Stand zu bleiben.

Ihnen allen eine gute Zeit!

Herzliche Grüße von

Maria Werner-Niemetz

Kirchenvorstandsvorsitzende

Absolutes Halteverbot **von der Mittelheimer Kirche bis Oestrich** **bis 12. Dezember 2026**



Durch den von der Deutschen Bundesbahn eingerichteten Schienenersatzverkehr mit Bussen ist dieses Halteverbot notwendig, um einen reibungslosen Begegnungsverkehr auf der B 42a zu gewährleisten. Die wenigen verfügbaren Parkmöglichkeiten sollten wir Menschen mit eingeschränkter Mobilität überlassen. Wir bitten unsere Kirchen- und Gottesdienstbesucher um Unterstützung. Der Weg zur Kirche mit Bus, Bahn, Fahrrad, zu Fuß oder die Bildung von Fahrgemeinschaften würde die Situation deutlich entlasten. Es ist damit zu rechnen, dass die Einhaltung des Halteverbotes überwacht wird.

Parkmöglichkeiten in der Nähe gibt es am Bahnhof und auf dem Parkplatz an der Basilika.

Bitte benutzen Sie nicht die Parkplätze des Hotels Ruthmann. Diese sind ausschließlich den Hotelgästen vorbehalten.

Gründungsgottesdienst

mit anschließendem Gemeindefest

und einer Dankesfeier für alle Mitarbeitenden

am 23. August um 11:00 Uhr

auf der Wiese neben dem Niederwalddenkmal

Unser Gottesdienst wird von vielen Mitwirkenden liturgisch und musikalisch begleitet.

Wir freuen uns auf einen festlichen Tag voller Gemeinschaft, Dankbarkeit und guter Begegnungen.

Ihr Weg zum Niederwald:

Mit der Seilbahn ab 9:30 Uhr von der Talstation in Rüdesheim, Oberstraße 27 (für Gemeindeglieder kostenlos). Klappstühle dürfen in der Seilbahn mitgenommen werden.

Mit dem Auto zum Parkplatz neben dem Niederwalddenkmal (Gebührenpflichtig). Bitte bilden Sie Fahrgemeinschaften.

Sternwanderung zum Denkmal. Einzelheiten dazu werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Sitzmöglichkeiten

stehen nur in begrenzter Anzahl zur Verfügung.

Bringen Sie deshalb **Klappstühle und/oder Picknickdecken** mit.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.



ernstdeisig 2026



evangelische
kirchengemeinde
mittlerer rheingau

Fahrdienst zu den Gottesdiensten

Unser Küster Joachim Bach übernimmt dankenswerter Weise den Fahrdienst für Gemeindeglieder, die nicht selbst zum Gottesdienst kommen können, wenn im eigenen Gemeindeteil kein Gottesdienst stattfindet. Die Interessierten müssen sich bis spätestens

freitags 12:00 Uhr vor dem jeweiligen Sonntagsgottesdienst

im Gemeindebüro anmelden. Telefon: 06722 · 99 63 0

Es stehen 13 Sitzplätze zur Verfügung. Wenn die Plätze besetzt sind, können leider keine weiteren Personen transportiert werden.

Von Oestrich-Winkel

nach Geisenheim oder Rüdesheim in den 10:00 Uhr Gottesdienst

9:05 Uhr Hattenheim – Bahnhof

9:15 Uhr Oestrich – Scharfes Eck

9:20 Uhr Mittelheim – Evangelische Kirche

9:25 Uhr Winkel – Am Lindenplatz

9:40 Uhr Ankunft in Geisenheim – Evangelische Kirche

9:55 Uhr Ankunft in Rüdesheim – Evangelische Kirche

Von Geisenheim*

nach Oestrich-Winkel in den 10:00 Uhr Gottesdienst

9:25 Uhr Geisenheim – Evangelische Kirche

9:40 Uhr Winkel – Am Lindenplatz

9:45 Uhr Ankunft in Mittelheim – Evangelische Kirche

Von Geisenheim*

nach Rüdesheim in den 10:00 Uhr Gottesdienst

9:25 Uhr Geisenheim – Evangelische Kirche

9:40 Uhr Ankunft in Rüdesheim – Evangelische Kirche

* Wenn gleichzeitig in Oestrich-Winkel und in Rüdesheim ein Gottesdienst angeboten wird, müssen die Fahrgäste abstimmen, welcher Gottesdienst besucht wird.

Von Rüdesheim

nach Geisenheim oder Oestrich-Winkel in den 10:00 Uhr Gottesdienst

9:10 Uhr Rüdesheim – Evangelische Kirche

9:25 Uhr Ankunft in Geisenheim – Evangelische Kirche

9:40 Uhr Winkel – Am Lindenplatz

9:45 Uhr Ankunft in Mittelheim – Evangelische Kirche

Die Rückfahrt erfolgt nach dem jeweiligen Gottesdienst.

Vortrag Quo vadis Kirche?

Alfred Ernst

Etwa 60 Zuhörer hatten den Weg in die Evangelische Kirche in Geisenheim zum Vortrag von Pröpstin Henriette Crüwell gefunden. Das Thema ist nicht nur für unsere neue Kirchengemeinde Mittlerer Rheingau top-aktuell. Bei Fusionen von Kirchengemeinden, Kirchenaustritten und der aktuellen gesellschaftlichen Situation weht uns schon mehr als ein laues Lüftchen ins Gesicht.

Henriette Crüwell zeigte mit dem Bild vom Auszug des Volkes Israel aus Ägypten, dass es doch aller Unbill zum Trotz immer wieder mit Gottes Hilfe und der Kraft unseres Glaubens gelingt, den rechten Weg zu finden und aus vermeintlich ausweglosen Situationen herauszukommen. Sehr realistisch in die Zukunft blickend machte sie deutlich, dass die Zeit, in der etwa 90% der deutschen Bevölkerung einer christlichen Kirche angehörten, endgültig vorbei sei.

„Wir steuern auf eine Diaspora hin“, stellte sie fest. Das bedeutet,



v.l.n.r.: Pfarrer Dr. Christian Pohl, Pfarrerin Jennifer Bücher, Pröpstin Henriette Crüwell, KV-Vorsitzende Maria Werner-Niemetz. Foto: Alfred Ernst

wir müssen näher zusammenrücken und uns auf die Kraft der Gemeinde als Gemeinschaft besinnen. Dies ist eigentlich nichts Neues, das gab es schon in den urchristlichen Gemeinden. Es gilt also, mehr aufeinander zu achten, einander zuzuhören und neue Wege zu finden. Die Erfahrungen mit solchen Situationen zeigen auch, dass Mangel oder schwierige Verhältnisse immer den Mut erzeugt haben, das Heft selbst in die Hand zu nehmen und Veränderungen, ja auch etwas Neues, zu erschaffen.

Bill Bo und seine Kumpane

– Aufführung der Theatergruppe Lampenfieber im Herbst

Kathrin Bach

Im Dreißigjährigen Krieg: Räuberhauptmann Bill Bo und seine Kumpane haben genug vom Herumziehen durch die Lande und wollen sesshaft werden. Bill Bo hat es sich in den Kopf gesetzt, Burgherr zu werden und dafür Burg Rothenstein am Rhein ins Auge gefasst. Er ist sich sicher, dass es ein Leichtes sein wird, die schlecht bewachte Burg einzunehmen. Wenn er sich da mal nicht verrechnet hat. Denn die Burgbewohner, allen voran die Tochter der Gräfin, Komtesse Ding-Ding, sehen gar nicht ein, die Burg kampflos zu räumen. Ein trickreicher Schlagabtausch zwischen Räubern und Burgbewohnern wird entfacht.

Die Theatergruppe Lampenfieber hat damit erneut ein amüsantes Stück für Jung und Alt für die diesjährige Inszenierung ausgesucht. „Bill Bo und seine Kumpane*“ wurde schon einmal in den 90er Jahren von unserer Theater-Gruppe gespielt. Die Proben laufen bereits, und die Rollenarbeit wurde beim gemeinsamen Zelten beim Kloster Nothgottes inklusive einer Schatzsuche intensiviert.

Die Aufführungen sind für die ersten drei Wochenenden im November im evangelischen Gemeindehaus in Geisenheim geplant. Der Vorverkauf beginnt Anfang Oktober in der Buchhandlung Untiedt in Geisenheim.



* Puppenspiel der Augsburger Puppenkiste von 1968 nach Josef Göhlen, Bill Bo und seine sechs Kumpane.

Der Schatz wurde von den Theatergruppen-Kindern beim Zelten gefunden
Foto: Barbara Faust

55 Jahre Kita Zachäus

Alfred Ernst

Großer Bahnhof für unsere evangelische Kindertagesstätte. Die Feierlichkeiten begannen mit einer Andacht und einer akademischen Feier in der Basilika Sankt Ägidius bei angenehmen Temperaturen. Draußen, beim anschließenden Luftballonsteigen, zeigte das Thermometer 40° C an. Doch das konnte keinem den Spaß nehmen, auch deswegen, weil anschließend der Eiswagen für eine verdiente Abkühlung sorgte. Bei Kaffee und Kuchen, kühlen Getränken und Spielen für Kinder und Erwachsene war es für alle ein fröhliches und familiäres Fest.



v.l.n.r.: Bürgermeister Carsten Sinß, Pfarrerin Jennifer Bücher, Kita-Leiterin Stefanie Klingenburg, Mittelheimer Ortsvorsteherin Margarete Schulz.
Fotos: Alfred Ernst



Zwei Konfis spenden

für ein Projekt der Rheingauer Jugend für Afrika

Kathrin Seifert

Eva und Merle vom Konfirmandenjahrgang 2025/26 absolvierten ihr Gemeindepraktikum bei uns im Weltladen. Beide wirkten sehr engagiert beim Einkauf unserer Waren und beim Verkauf nach den Gottesdiensten mit. Als ihr Spendenprojekt wählten sie „Health Corner“ aus der Arbeit der ‚Rheingauer Jugend für Afrika‘ aus.

An Partnerschulen des Vereins in Kenia treffen sich die Mädchen mit einer Vertrauenslehrerin zu den bekannten Mädchenthemen. Sie erhalten dort Hygieneartikel, sodass sie auch während ihrer Periode zur Schule gehen können, statt an diesen Tagen zu Hause bleiben zu müssen.

Da die Nachfrage sehr groß ist, werden regelmäßig diese Artikel nachgekauft. Die jungen Kenianerinnen werden auch angeleitet, Stoffbinden zu nähen. Hierfür wird ebenfalls Material benötigt. Mittlerweile wurde das Projekt auch auf die Jungen ausgeweitet, so dass die Themen breiter werden (zum Beispiel Verhütung, Drogen und andere).

Im April dieses Jahres konnten wir 50 Euro für dieses Projekt überweisen. Wir bedanken uns herzlich, auch im Namen der ‚Rheingauer Jugend für Afrika‘ bei unserer treuen Kundschaft für ihre Einkäufe und Eva und Merle für ihren Einsatz für die gute Sache!



Aus dem Förderkreis

Evangelische Kirchengemeinde Mittlerer Rheingau

Ulla Ernst

Gute Nachrichten für die Kindertagesstätte Arche Noah in Geisenheim: Nach den Sommerferien beginnt auch hier die musikalische Früherziehung der Kinder, wie sie schon seit zwei Jahren in der Kita Zachäus stattfindet. Die frühmusikalische Erziehung fördert Kinder spielerisch durch Musik, Rhythmus und Bewegung. Sie spricht alle Sinne an und unterstützt die ganzheitliche Entwicklung. Sie wird von einem Musikpädagogen durchgeführt. Das Honorar übernimmt der Förderkreis. Damit ist dieser Service der Kita für Eltern kostenfrei.

Darüber hinaus wird die Kita Arche Noah, wie schon die Kita Zachäus, mit Orffschen Instrumenten ausgestattet werden, die uns ein großzügiger Spender zur Verfügung stellte. Orffsche Instrumente sind zum Beispiel Glockenspiele, Metallophone, Trommeln oder Becken. Mit Gesang und spielerischem Kennenlernen der Instrumente werden die Kinder nicht nur

an die Musik herangeführt, sie können sie erleben und fühlen.

***Unser neuer Flyer ist da.
Er liegt in den Kirchen aus***



LESER-AKTION

Wer hat an dich geglaubt?

Mitmachen!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

erzählen Sie uns Ihre ganz persönliche Geschichte. Darüber, wie Ihnen ein lieber Mensch geholfen hat, indem er an Sie glaubte, z. B. über den geduldigen Lehrer, die beste Freundin, den uner-schütterlichen Kollegen oder die Kollegin ...

Wenn Sie dazu ein passendes Bild von sich oder der Situation hätten, um Ihren Artikel zu illus-trieren, wäre das hilfreich.

Senden Sie uns Ihren Beitrag als Text-(Word-) Datei an folgende Mailadresse:

alfred.ernst@evkmr.de

Sie können den Text auch direkt in die Mail setzen. Ihr Beitrag sollte eine DIN A4 Seite (230 Wörter) nicht überschreiten.

Bitte teilen Sie uns mit, ob wir Ihren vollen Namen oder eine Kurzform (z. B. Rita S.) veröffentlichen dürfen.

Die Veröffentlichung erfolgt in der Reihenfolge der Einsendungen.

**Einsendeschluss
ist der 30. September 2026**

Wir freuen uns auf Ihre Geschichten!

Ihre Dreieins-Redaktion



Gott spricht:

Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht.

Josua 1,5

Haben Sie in der vergangenen Zeit einen nahestehenden Menschen verloren?

Beim **TrauerTreff** sind Sie herzlich eingeladen, sich mit anderen Menschen in ähnlicher Situation auszutauschen und sich seelsorglich begleiten zu lassen.

Gemeinsam werden wir in der Gruppe auf Ihren persönlichen Trauerprozess schauen. Wir kommen dabei ins Gespräch und gehen ein Stück des Trauerweges gemeinsam.

Der TrauerTreff

findet mittwochs, jeweils um 17:00 Uhr,
im Gemeinderaum
der Evangelischen Kirche Oestrich-Winkel,
Rheingaustraße 105, statt.

Um vorherige Anmeldung wird gebeten:

beim Gemeindebüro,

Telefon 067222 · 99 63-0 oder

magdalena.eckhardt@evkmr.de

Ihre

Magdalena Eckhardt,

Trauerbegleiterin

Unsere nächsten Termine:

Mittwoch, den 02. September 2026

Mittwoch, den 14. Oktober 2026

Mittwoch, den 25. November 2026



evangelische
kirchengemeinde
mittlerer rheingau

Beten
Singen
Stille



Andachten

September – November 2026

04. September 2026

02. Oktober 2026

06. November 2026

Freitags, 19:30 Uhr,
Evangelische Kirche Geisenheim,
Winkeler Straße 89

INFORMATIONEN FÜR SENIOREN

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren,

in unserer Kirchengemeinde Mittlerer Rheingau bieten wir in allen drei Gemeindeteilen Treffen für Seniorinnen und Senioren an. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

GEISENHEIM

Spielekreis: Wenn Sie Geselligkeit, Unterhaltung und Spiele mögen, dann sind Sie bei uns richtig. Bei Kaffee und Kuchen stehen alle bekannten Brett- und Kartenspiele zur Verfügung: Rommé, Canasta, Skat, Kniffel, Mühle, Dame, Mensch ärgere dich nicht, Halma, Uno, Malefiz.

Wenn Sie ein Spiel besitzen, das Sie gern mit anderen spielen möchten, bringen Sie es einfach mit. Lieblingsspiel ist zurzeit Rummy Cup, eine Variante des Rommé und leicht erlernbar.

Treffpunkt: um 14:00 Uhr im Gemeindehaus, Winkelerstraße 89

Kontakt: Elisabeth Kaus, Telefon 06722 · 81 87 (elisabeth.kaus@evkmr.de) oder Gemeindebüro 06722 · 99 63 0

TERMINE: Mittwoch, 09. September und Mittwoch, 23. September
Mittwoch, 14. Oktober und Mittwoch, 28. Oktober
Mittwoch, 11. November und Mittwoch, 25. November

OESTRICH-WINKEL

Seniorenkreis: am letzten Mittwoch des Monats um 15:30 Uhr im Gemeinderaum der Evangelischen Kirche, Rheingaustraße 105. Nach einer kleinen Andacht und wechselndem Programm tauschen wir uns anschließend bei Kaffee und Kuchen miteinander aus. Kontakt: Susanne Fiebiger, Telefon 0172 · 66 36 91 0, (susanne.fiebiger@evkmr.de).

TERMINE: Mittwoch, 30. September: Der Faden
Mittwoch, 28. Oktober: Wie Wind und Weite
Mittwoch, 25. November: Rettungsanker

RÜDESHEIM

ERZÄHLCAfé: in der Regel am dritten Donnerstag im Monat im Gemeindehaus, Langstraße 6, jeweils um 15:00 Uhr. Kontakt: Helmar Seipt, (helmar.seipt@evkmr.de)

TERMINE: Donnerstag, 17. September
Donnerstag, 15. Oktober
Donnerstag, 19. November

Gemeindeversammlung

**am Sonntag, dem 20. September 2026,
um 11:00 Uhr nach dem Gottesdienst
in der Evangelischen Kirche Geisenheim**

Unsere Themen:

Kirchenvorstandswahlen am 26. Juni 2027

Stand der Fusion in unserer Kirchengemeinde

Ökumenischer Gottesdienst auf Schloss Vollrads

am Sonntag,
dem **27. September 2026**,
um **15:00 Uhr**

**PfarrerIn Jennifer Bücher und
Gemeindereferent Eberhard Vogt**

Mitwirkende:
Bläserkreis Geisenheim

Im Anschluss gemütliches Beisammensein
auf der Hofterrasse von Schloss Vollrads

Bayrischer Imbiss

Freitag, 02. Oktober 2026
um **17:00 Uhr**

Evangelische Kirche Mittelheim,
Rheingaustraße 105

*Bayrisches Bier
und alkoholfreie Kaltgetränke
Leberkäse,
Obatzter und Käsetaler*

*Das Team vom
Männer-KochClub*

Tischreservierung bei:

Joachim Bach 0176 · 77 65 59 75

Peter Graf 06723 · 99 77 77

ernst.design.2026



**evangelische
kirchengemeinde
mittlerer rheingau**



Pfarrerin Jennifer Bücher

Telefon: 06723 · 6012966

E-Mail: jennifer.buecher@ekhn.de

Ansprechpartnerin insbesondere für:

- ✿ Taufen
- ✿ Konfirmandenarbeit
- ✿ Religionspädagogische Angebote und Gottesdienste in den Gemeinde-Kitas sowie inklusive Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Sankt Vincenzstift
- ✿ Familiengottesdienste
- ✿ besondere neue Gottesdienstformate und Segensaktionen (z. B. Pop-up-Church)



Pfarrer Dr. Christian Pohl

Telefon: 0171 · 77 31 57 1

Telefon: 06722 · 99 63 0 (Gemeindebüro)

E-Mail: christian.pohl@ekhn.de

Ansprechpartner insbesondere für:

- ✿ Beerdigungen
- ✿ Seelsorgliche Begleitung des Seniorenheimes Thomas-Morus-Haus
- ✿ Besuchsdienst-Gruppen-Begleitung
- ✿ Religionsunterricht
- ✿ Bibelgesprächskreis „Bibel im Gespräch“

UNSER VERKÜNDIGUNGSTEAM



Pfarrerin Julia Vera Rennecke

Pfarrerin Julia Vera Rennecke ist wieder gesund. Sie hat ihren Dienst in unserer Kirchengemeinde beendet.

Für die nachfolgend aufgeführten Themen wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an das Gemeindebüro:

- ✿ Trauungen
- ✿ Seniorenheim-Andachten und Seelsorgliche Begleitung von BeneVit, Marienheim, MENetatis und Haus Rheingold
- ✿ Öffentlichkeitsarbeit (Gemeindebrief) und Ökumene (Zusammenarbeit mit den katholischen Geschwistern)
- ✿ Erwachsenenbildung und Information „Woran glauben wir?“

UNSERE KIRCHEN



Rüdesheim

Langstraße 6
65385 Rüdesheim a. Rh.



Geisenheim

Winkeler Straße 89
65366 Geisenheim



Oestrich-Winkel

Rheingaustraße 105
65375 Oestrich-Winkel

UNSER TEAM IM GEMEINDEBÜRO



Brigitte Karin Gruß



Katja Herke



Monika Keiper



Stefanie Reibe

Gemeindebüro

Winkeler Straße 89

65366 Geisenheim

Telefon: 06722 · 99 63-0

Fax: 06722 · 99 63 15

kirchengemeinde.mittlerer-rheingau@ekhn.de

Öffnungszeiten:

Montag: 9:00 Uhr – 12:00 Uhr

Mittwoch: 9:00 Uhr – 12:00 Uhr

Freitag: 9:00 Uhr – 12:00 Uhr

Sondertermine sind auf Anfrage möglich

Verwaltungsfachkräfte:

Brigitte Karin Gruß

Katja Herke

Monika Keiper

Stefanie Reibe

Spendenkonto

Evangelische Kirchengemeinde Mittlerer Rheingau

Nassauische Sparkasse

IBAN: DE83510500150459021884

Wichtig:

Bitte bei allen Spenden den Verwendungszweck/
Spendenzweck angeben.

UNSER KIRCHENVORSTAND

Bis zur Neuwahl des Kirchvorstandes am 26. Juni 2027 verbleiben die Kirchenvorstands-Mitglieder der ehemaligen Kirchengemeinden Geisenheim, Oestrich-Winkel und Rüdesheim im Amt.



Maria Werner-Niemetz

Maria Werner Niemetz (Vorsitzende)

E-Mail: maria.werner-niemetz@ekhn.de

Dr. Christian Pohl (stellvertretender Vorsitzender)

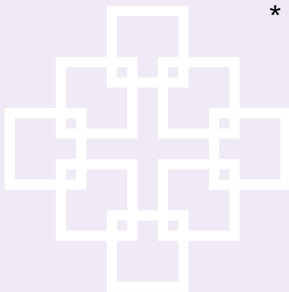
E-Mail: christian.pohl@ekhn.de



Dr. Christian Pohl

Angelika Drews, Oestrich-Winkel (Oestrich)
Alfred Ernst, Oestrich-Winkel (Mittelheim)
Karen Hardt, Rüdesheim (Aulhausen)
Burghard Jung, Geisenheim (Johannisberg)
Dr. Isabel Kappesser, Geisenheim (Johannisberg)
Dieter Krappe, Geisenheim (Marienthal) *
Heinz-Rolf Müller, Rüdesheim
Adriana Nösel, Geisenheim
Mathias Nösel, Geisenheim
Gunther Reibe, Rüdesheim
Sabina Richter, Oestrich-Winkel (Winkel)
Marita Roth, Eltville (Hattenheim)
Kathrin Seifert, Oestrich-Winkel (Oestrich)
Helmar Seipt, Rüdesheim
Silke Stavridis, Oestrich-Winkel (Oestrich)
Gerda Stiller, Geisenheim
Steffen Thon-Franzki, Oestrich-Winkel (Oestrich)
Ralf Weinert, Rüdesheim (Aulhausen)

* Mitgliedschaft ruht wegen Krankheit





**„DEM LEBEN
ENTGEGEN GEHEN“**

ÖKUMENISCHER PILGERTAG

**SAMSTAG,
3. OKTOBER 2026
9.00 - 16.00 UHR**



ANMELDUNG UNTER:
HEIKE.BECK@EKHN.DE

ODER



KATHOLISCHE PFARREI
HEILIGE FAMILIE
UNTERTAUNUS



EVANGELISCHE KIRCHE
DEKANAT
RHEINGAU-TAUNUS



NEUE RHEINGAUER KANTOREI

Gioachino Rossini

Petite Messe Solennelle

Sa | 03.10.26 | Basilika St. Martin, Bingen

So | 04.10.26 | Schlosskirche Johannisberg

18 Uhr

Gesamtleitung: Kay Freudenreich

Eintritt frei

Kinderfreizeit 2026



←
Gleich anmelden!

Einfach tierisch – kommst Du mit?

Herbstfreizeit vom 5. bis 10. Oktober 2026 für Kinder von 7 -11 Jahren

Wer hat Lust auf tollen Herbstferienspaß mit spannenden Tieren in der Nachbarschaft? Direkt in Nähe des Opel-Zoos liegt unser Freizeitheim mit großem Außengelände. Wald & Wiesen, sowie Spiel- & Fußballplatz laden zum Draußensein ein. Ob Lagerfeuer oder eine tierisch gute Rallye, ob Action oder auch mal chillen – hier ist für alle etwas dabei! Gemeinsam entdecken wir tierische Geschichten aus der Bibel. Auch die Zeit zum Spielen und Basteln soll nicht zu kurz kommen. Natürlich steht auch der Besuch im Opelzoo auf dem Programm.

Die Freizeit findet **vom 5. – 10. Oktober 2026** statt und kostet 198 €. Enthalten sind Unterkunft, Verpflegung, Betreuung und Programm.

Bis zum **10. September 2026** kannst du Dich noch anmelden.

Wir sind in unserem Gruppenhaus in Mehrbettzimmern untergebracht.

Wir werden im Freizeitheim mit drei Mahlzeiten pro Tag versorgt.

Vor der Fahrt findet ein Infoabend statt, an dem alles Wichtige besprochen wird.

Weitere Infos und den Anmeldeflyer bekommt Ihr bei

Dekanatsjugendreferentin Angela Weiss unter 0151/20012190

oder angela.weiss@ekhn.de.

Bis dann! Wir freuen uns auf Dich

Herbstklänge

auch zum Mitsingen

Konzert

*am Sonntag,
dem 11. Oktober 2026
um 17:00 Uhr*

*in der Evangelischen Kirche
in Geisenheim*

**Bläserkreis Geisenheim
unter der Leitung von Gabi Eckel**

**Orgelbegleitung:
Paul Croome**

Der Eintritt für diese Veranstaltung ist frei,
um Spenden wird gebeten.

Im Anschluss laden wir zu einem kleinen Umtrunk
in der Kirche ein.



**evangelische
kirchengemeinde
mittlerer rheingau**



WEIN- WIRTSCHAFT

**Donnerstag, 22. Oktober 2026
bis Sonntag, 25. Oktober 2026**

Donnerstag/Freitag/Samstag ab 17:00 Uhr

Sonntag ab 11:00 Uhr

**im Gemeinderaum der Evangelischen Kirche
Mittelheim, Rheingaustraße 105**

Genießen Sie bei uns Rheingauer Weine, regionale und
überraschende Gerichte.

Das Weinwirtschafts-Team und der Männer-KochClub
freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher.

Gerne nehmen wir Ihre Reservierungen entgegen:

Silke Stavridis 06723 · 87928



KINDER- KIRCHENTAG

Für Kinder von 6-11 Jahren

in der Evangelischen Kirche in Mittelheim
Rheingaustraße 105, 65375 Oestrich-Winkel

am Samstag, dem 14. November 2026

von 11:00 bis 16:30 Uhr

**Mit Daniel in der Löwengrube
– Zusammen mutig!**



Freue Dich auf Spiele, Basteln,
leckeres Essen und eine spannen-
de Geschichte über Daniel in der
Löwengrube. Gemeinsam entde-
cken wir, was Dich stark und mutig
macht!

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung bitte bis zum

1. November 2026

und Rückfragen per Mail an
kinderkirche@evkmr.de

Zusammen an Gottes Tisch

Dinner-Church
zum Buß- und Bettag

**Mittwoch,
18. November 2026
18:00 Uhr**

Evangelische Kirche Mittelheim



evangelische
kirchengemeinde
mittlerer rheingau



ernst.design.2026



*„Eine Zeit, in der ich mal nichts machen muss,
sondern einfach sein darf.“ (Teilnehmerin)*

Kontemplation*

Christliche Meditation im Stil des Zen

Offenes kostenfreies Angebot

dienstags 19:30 Uhr – 21:00 Uhr

Evangelische Kirche Mittelheim,
Rheingaustraße 105

Vor erstmaliger Teilnahme **Anmeldung**

erbeten an: j.flender@posteo.de

– Nähere Informationen werden zugeschickt –

Leitung: Dr. Jürgen Flender**

www.kontemplation-rheingau.de

* Kontemplation ist Stillemeditation, reines achtsames Lauschen im gegenwärtigen Augenblick, ein Beten ohne Worte: „Gott ist gegenwärtig ... alles in uns schweige“ (Tersteegen). Diese Art des Betens hat eine lange christliche Tradition, der wir in zeitgemäßer Aktualisierung folgen. Die äußere Form ähnelt dem Zen: Phasen des regungslosen Sitzens bzw. des Übens mit Gebetsgesten werden durch achtsames Gehen verbunden und durch gedankliche Impulse vertieft.

** Dr. Jürgen Flender ist Psychologe und Kontemplationslehrer aus der Frankfurter Schule der Kontemplation e. V.



evangelische
kirchengemeinde
mittlerer rheingau



ernstdesign 2023
Foto: epdbild,
gemeindebrief@evangelisch.de

VORANKÜNDIGUNG

5. *Ökumenische ChorTage*

in der Evangelischen Kirche in Mittelheim,
Rheingaustraße 105

**Freitag, 19. Februar bis
Sonntag, 21. Februar 2027**

Mit Peter Scholl

*Wir freuen uns auf viele
Sängerinnen und Sänger*

Bitte merken Sie sich den Termin vor.
Weitere Details zur Anmeldung folgen
in der nächsten Ausgabe von dreieins.



LASSET UNS GEMEINSAM ... SINGEN!

Der **INKLUSIVE CHOR** des Sankt Vincenzstifts lädt ein zu einer **offenen Probe!**

WANN: Donnerstag, 3. September 2026 von 17:00 –18.00 Uhr

WO: Vincenzkirche Aulhausen, im Hauptgebäude
Vincenzstraße 60, 65385 Rüdesheim-Aulhausen



Wir sind kein Kirchenchor im klassischen Sinne, sondern vielmehr ein **ökumenisches Inklusions-Projekt** des Verbunds Sankt Vincenzstift in Aulhausen, der Katholischen Pfarrei Heilig Kreuz Rheingau sowie der Evangelischen Kirchengemeinde Mittlerer Rheingau. Bei uns kommen Menschen mit und ohne Behinderung zusammen, weil sie es lieben zu singen:

Religiöse Lieder · Schlager · Volkslieder · Kinderlieder · Liedwünsche

Wir freuen uns, wenn Sie uns kennenlernen und mit uns singen möchten.

Jede:r ist herzlich eingeladen!

Kontakt: Dorothea Wallenstein, E-Mail: doro.wallenstein@gmail.com

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kirchenvorstand der Evangelischen
Kirchengemeinde Mittlerer Rheingau
Winkeler Straße 89 · 65366 Geisenheim

Erscheinungsweise:

dreieins – evangelische Nachrichten erscheinen viermal im Jahr mit einer Auflage von je 5.000 Exemplaren. dreieins wird allen Mitgliedern der Evangelischen Kirchengemeinde Mittlerer Rheingau zugestellt.

Gerne senden wir Ihnen dreieins – evangelische Nachrichten zu. Bitte wenden Sie sich an das Gemeindebüro: Telefon: 06722 · 99 63 0
kirchengemeinde.mittlerer-rheingau@ekhn.de

Die Gemeinde wählt grundsätzlich eine gendersensible Sprache. Die Verwendung des generischen Maskulinums geschieht in einzelnen Beiträgen auf Wunsch des/der Autor_in.

dreieins-Redaktion:

Dr. Heinz-Georg Bialonski, Alfred Ernst (Koordination, Layout, Anzeigen), Rosi Heyde, Hetta Landmann, Stefanie Reibe, Janina Stork, Dr. Manfred von Stosch, Anemone Zschätzsch (Lektorat und Korrekturen).

V.i.S.d.P.: Maria Werner-Niemetz.

Schlussdurchsicht: Ulla Ernst

Weitere Autorinnen & Autoren dieser Ausgabe:

Team Arche Noah, Kathrin Bach, Ulla Ernst, Norbert Feick, Dr. Christian Pohl, Kathrin Seifert, Maria Werner-Niemetz und Christian Weise.

Fotos und Grafiken:

Evangelische Kirchengemeinde Mittlerer Rheingau, andere siehe Bildunterschriften.

Wir danken unseren Inserenten für die Unterstützung.

Redaktionsschluss unserer dreieins-Ausgaben:

Nr. 1 – Dezember – Februar: **10. Oktober**

Nr. 2 – März – Mai: **10. Januar**

Nr. 3 – Juni – August: **10. April**

Nr. 4 – September – November: **10. Juli**

KINDER

KU³Kids Einmal im Monat, Mittwoch, 15:30 – 17:30 Uhr im Gemein-
deraum. KU³Kids ist Vorkonfirmandenunterricht für Kinder im 3.
Schuljahr. Er findet zusätzlich zum Konfirmandenunterricht für Ju-
gendliche im 8. Schuljahr statt. Es handelt sich um ein Jahresprojekt
mit Abschluss, angepasst an das Schuljahr. Die verbindliche Anmel-
dung erfolgt im Sommer für das darauf folgende Jahr. Informationen
bei Ulrike Franzki (ulrike.franzki@evkmr.de).

OeWi

Vater-und-Kind-Freizeit Jedes Jahr, in der Regel am Fronleichnams-
wochenende (von Donnerstag bis Sonntag), findet eine Freizeit für
Kinder von 3 bis 18 Jahren und ihre Väter statt. Infos bei Christian
Kurth (christian.kurth@evkmr.de), Telefon 0151 · 54752834.

JUGENDLICHE

Konfirmandenunterricht Alle Konfirmandinnen und Konfirmanden
treffen sich für knapp ein Jahr zum Konfirmandenunterricht, um die
Basics des christlichen Glaubens und kirchlichen Lebens kennen-
zulernen. Die Konfi-Zeit endet mit der Konfirmation im Frühsom-
mer. Ansprechpartnerin: Pfarrerin Jennifer Bücher, Telefon 06723 ·
60 12 96 6 (jennifer.buecher@ekhn.de)

Jugendfreizeiten In den Ferien finden Freizeiten für Jugendliche
und junge Erwachsene statt. Infos beim Dekanat Rheingau-Taunus,
Telefon 06128 · 48 88-0 (angela.weiss@ekhn.de)

Jugendtreff In der Regel einmal im Monat treffen sich die Kon-
fiteamerinnen und -teamer und andere Jugendliche zu geselligen
Aktionen und zur Vorbereitung von Konfiaktivitäten. Ansprechpart-
nerinnen: Jennifer Bücher (jennifer.buecher@ekhn.de) und Angela
Weiss (angela.weiss@ekhn.de).

ERWACHSENE

Frauenfrühstück Wir – Frauen ab Mitte 30 - treffen uns zum gemein-
samen Frühstück und Austausch mehrmals im Jahr an Samstagen ab
9:30 Uhr im Gemeindeforum. Um Anmeldung wird gebeten. Infos bei
Kristina Haller (kristina.haller@evkmr.de).

OeWi

ERZÄHL Café in der Regel am dritten Donnerstag im Monat im Gemeindehaus, Langstraße 6, jeweils um 15:00 Uhr. Ansprechpartner: Helmar Seipt (helmar.seipt@evkmr.de).	RÜD
STRICK Café in der Regel am ersten Dienstag im Monat von 15:00 – 17:00 Uhr und jeden dritten Samstag im Monat von 10:00–12:00 Uhr. Ansprechpartnerin: Frau Isabel Jaculy, Telefon 0157 · 32 60 94 99 (isabel.jaculy@evkmr.de) – Im Juli und August ist Sommerpause –	RÜD
Frauengruppe Mittendrin50plus – jeden zweiten Donnerstag im Monat von 18:30 – 21:30 Uhr im Gemeinderaum. Infos bei Elsbeth Petri, Telefon 06723 · 48 18 (elsbeth.petri@evkmr.de), Erika Hoffmann, Telefon 06723 · 15 93 (erika.hoffmann@evkmr.de).	OeWi
Frauengruppe Wir treffen uns am letzten Donnerstag im Monat. Von Oktober bis März um 16:00 Uhr, von April bis September um 18:00 Uhr im Gemeindehaus. Leitung: Gisela Engels, Telefon 06722 · 20 35 173 (gisela.engels@evkmr.de).	Ghm
Freitagsfrühstück Freitags ab 8:30 Uhr im Gemeindehaus: offenes Frühstück für Bedürftige, Auszahlung und Ausgabe von Kleidung und Nützlichem für Obdachlose. Kontakt: Isabel Eggert (isabel.eggert@evkmr.de), Larissa Kremer (larissa.kremer@caritas-wirt.de). Spenden: IBAN DE835105 0015 0459 0218 84. Verwendungszweck: Freitagsfrühstück.	Ghm
Neue Rheingauer Kantorei Jeden Montag, 19:00 – 21:00 Uhr, im Gemeinderaum, Mittelheim: Stimmbildung, geistliche und weltliche Musik. Infos: Chorleiter Kay Freudenreich, Telefon 0160 502 8884 (kay.freudenreich@gmx.de), Adelheid Klauer, Vorsitzende des Fördervereins Neue Rheingauer Kantorei (adelheid.klauer@evkmr.de).	OeWi
Bläserkreis Mittwochs um 19:00 Uhr im Gemeindehaus, im Sommerhalbjahr in der Kirche, klassische und moderne Bläsermusik für Gottesdienste und kleine Konzerte. Leitung: Gabriele Eckel (gabriele.eckel@evkmr.de).	Ghm
Singkreis Unisono Jeden Mittwoch um 17:30 Uhr, im Gemeindehaus. Der Name ist Programm. Wir singen Kirchen- und Volkslieder, eben alles, was uns Spaß macht. Leitung/Informationen: Gerhard Eschborn, Telefon 06723 · 60 99 824 (gerhard.eschborn@evkmr.de).	Ghm

Die Band ALLforYOU probt jeden Mittwoch von 19:30 – 22:00 Uhr. Musiziert werden Worship-Songs, Spirituals und verschiedene Stücke aus Pop & Rock. Die Band gestaltet unter anderem den „Anderen Gottesdienst“ musikalisch mit. Wenn Sie Spaß an dieser Art Musik haben und mitspielen möchten, melden Sie sich bitte bei Rolf Häußler, (rolf.haeussler@evkmr.de).	OeWi
Spielekreis Für Senioren, alle zwei Wochen mittwochs um 14:00 Uhr im Gemeindehaus. Kontakt: Elisabeth Kaus, Telefon 06722 · 81 87 (elisabeth.kaus@evkmr.de) oder Gemeindebüro, Tel. 06722 · 99 630	Ghm
dreieins-Redaktion Trifft sich zur Planung, Ausarbeitung, Besprechung und Zusammenstellung der Evangelischen Nachrichten. Infos bei Alfred Ernst, Telefon 0174 · 32 27 056 (alfred.ernst@evkmr.de).	
Besuchsdienstkreis Die ehrenamtlichen Mitglieder des Besuchsdienstkreises der Evangelischen Kirchengemeinde Mittlerer Rheingau freuen sich darauf, Sie an Ihrem 80., 85. und 90. Geburtstag sowie ab dem Alter von 90 Jahren jährlich zu besuchen und Ihnen die Glückwünsche Ihrer Kirchengemeinde zu überbringen. Sollten Sie keinen Besuch wünschen, lassen Sie uns dies bitte rechtzeitig vorher wissen. Wenn Sie darüber hinaus einen Seelsorgebesuch durch eine unserer Pfarrpersonen oder durch ein Mitglied des Besuchsdienstkreises wünschen, melden Sie sich im Gemeindebüro, Tel. 06722 · 9963-0 (kirchengemeinde.mittlerer-rheingau@ekhn.de).	
Bibel für Einsteiger Das Angebot richtet sich an Menschen, die an Fragen rund um die Bibel interessiert sind. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich und Fragen sind ausdrücklich erwünscht! Ein Einstieg ist jederzeit möglich, da es sich um thematisch abgeschlossene Abende handelt. Infos bei Dr. Heinz-Georg Bialonski (heinz-georg.bialonski@evkmr.de). Die Treffen finden in der Regel am ersten Mittwoch im Monat statt.	OeWi
Bibel im Gespräch Offener Gesprächskreis zu Texten und Themen aus der Bibel. Quereinsteiger sind herzlich willkommen! Jeden dritten Donnerstag im Monat um 19:00 Uhr im Gemeindehaus Leitung: Pfarrer Dr. Christian Pohl (christian.pohl@ekhn.de).	Ghm

Informative Abende zum Christentum – „Woran glauben wir?“

Alle zwei Monate sollen thematisch in sich abgeschlossene Veranstaltungen zu wichtigen Begriffen wie „Glaubensbekenntnis“ oder „Taufe“ interessierte Christinnen und Christen ansprechen, sich intensiver über ihren Glauben zu informieren und Fragen zu stellen.

Ghm

TrauerTreff Bei den in gewissen Abständen stattfindenden Trau-
ertreffs sind Sie herzlich eingeladen, sich mit anderen Menschen in
einer ähnlichen Situation auszutauschen und sich seelsorglich be-
gleiten zu lassen. Informationen bei Magdalena Eckhardt, Trauerbe-
gleiterin (magdalena.eckhardt@evkmr.de).

OeWi

Selbsthilfe Krebs Jeden dritten Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr im
Gemeindesaal. Das Wort „Krebs“ und die Erfahrungen damit aus der
Tabuzone lösen. Leitung/Informationen: Ruth Kühn, Telefon 01 60 ·
94 68 01 10 (ruth.kuehn@evkmr.de).

Ghm

Jubelkonfirmation feiern wir einmal jährlich. Eingeladen sind ehe-
malige Konfirmandinnen und Konfirmanden unserer Gemeinde, so-
wie Zugezogene, die ihre Silberne, Goldene, Diamantene oder auch
Eiserne Konfirmation in einem fröhlichen Festgottesdienst mit uns
feiern möchten. Die Einladung erfolgt über Dreieins-Evangelische
Nachrichten, unsere Homepage und das Rheingau Echo. Bitte mel-
den Sie sich im Gemeindebüro an, Tel. 06722 · 99 63 - 0.

Seniorenkreis trifft sich am letzten Mittwoch im Monat von 15:30
– 17:30 Uhr zu einer Andacht und anschließend zum geselligen Aus-
tausch. Informationen bei Susanne Fiebiger, Telefon 0172 · 66 36 91 0,
(susanne.fiebiger@evkmr.de).

OeWi

Ganztägige Gemeindefahrten finden Im Frühjahr und im Herbst statt.
Informationen für die Frühjahrsfahrt: Evelyn Bleuel, Telefon 06723 ·
4600 (evelyn.bleuel@evkmr.de), für die Herbstfahrt: Gaby Wolber,
Telefon 06722 · 98 13 77, (gabriele.wolber@evkmr.de).

Umweltgruppe Infos bei Kristina Haller (kristina.haller@evkmr.de).

OeWi

Kontemplation Christliche Meditation im Stil des Zen. Dienstags
von 19:30 Uhr – 21:00 Uhr, Dr. Jürgen Flender, Anmeldung vor der
erstmaligen Teilnahme erbeten an j.flender@posteo.de

OeWi

Weltladen Nach dem Gottesdienst verkaufen wir fair gehandelte Produkte aus aller Welt. Alle Termine finden Sie im Gottesdienstkalender oder auf unserer Homepage. Informationen bei Ulrike Franzki, Telefon 06723 · 88 54 85 (ulrike.franzki@evkmr.de).

OeWi

Männer-KochClub am zweiten Mittwoch im Monat um 18:00 Uhr im Gemeinderaum. Weitere Informationen bei Joachim Bach (joachim.bach@evkmr.de) und Peter Graf (peter.graf@evkmr.de).

OeWi

GROSS UND KLEIN

Theatergruppe Lampenfieber Dienstags um 20:00 Uhr im Gemeindehaus. Märchenhaftes für große und kleine Leute ...
Leitung: Judit Schuler, Kontakt: foerderverein-lampenfieber@gmx.de.

Ghm

Folkloretanz Jeden Montag um 17:30 Uhr, im Gemeindehaus. Die Tanzgruppe ist für alle Altersgruppen geeignet.
Leitung: Elisabeth Kaus, Tel. 06722 · 81 87 (elisabeth.kaus@evkmr.de)
Während der Ferien finden keine Übungsstunden statt.

Ghm

SOLIDARFONDS

Der Solidarfonds wurde von Pfarrerin Elke Stern-Tischleder im Jahr 2010 gegründet.

Unser Solidarfonds hilft,

wenn Sie in finanzielle Not geraten sind, sei es durch Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit, Probleme in der Selbstständigkeit oder in andere finanzielle Nöte, wenden Sie sich gerne vertrauensvoll an unsere Ansprechpartnerinnen. Ihr Anliegen wird unter seelsorglicher Schweigepflicht behandelt, und wir schauen gerne, wie wir Sie unterstützen können.

Ansprechpartnerinnen:

Pfarrerin Jennifer Bücher (jennifer.buecher@ekhn.de)

Maria Werner-Niemetz (maria.werner-niemetz@ekhn.de)



*damit die kirche
im dorf bleibt.*

*Aktiv helfen
und fördern:*

Kinder- und Jugendhilfe

Soziale Projekte

Kirchenmusikalische Arbeit

Erhaltung der „Kirche im Dorf“

Unterstützung

in akuten Notsituationen

Der Förderkreis unterstützt und bereichert aktiv die Gemeindearbeit mit verschiedenen Projekten.

So in der Kinder- und Jugendhilfe, im sozialen Bereich, bei der kirchenmusikalischen Arbeit, bei der Erhaltung der Kirche im Dorf und Unterstützung in akuten Notsituationen.

Der Förderkreis ist ein Organ des Kirchenvorstandes, mit dem er eng und vertrauensvoll zusammenarbeitet.

***Es gibt viele gute Gründe, Mitglied
in unserem Förderkreis zu werden:***

Mit nur 1,00 € im Monat unterstützen und fördern Sie unsere Projekte. Wenn Sie mögen, können Sie natürlich auch einen höheren monatlichen Beitrag leisten, oder uns mit einer einmaligen Spende (Verwendungszweck Förderkreis) helfen.

Die Mitgliedschaft im Förderkreis ist unabhängig von der Zugehörigkeit zu unserer Kirchengemeinde und für alle offen.

Ansprechpartnerin:
Ulla Ernst (Vorsitzende)
Telefon 0162 7684139
ulla.ernst@evkmr.de

Spendenkonto: (Verwendungszweck Förderkreis)

Rheingauer Volksbank · IBAN: DE49 5109 1500 0000 1060 54

Evangelische Kindertagesstätte Zachäus, Oestrich-Winkel

Mit 72 Plätzen in vier Gruppen von Kindern ab dem 11. Lebensmonat bis zu den Vorschulkindern. Bei Bedarf besteht die Möglichkeit, Kinder mit einer Integrationsmaßnahme zu begleiten. Als evangelischer Kindertagesstätte ist uns die altersgerechte Vermittlung biblischer Geschichten und christlicher Themen wichtig. Mehrmals im Jahr gestalten und feiern wir Gottesdienste.



Leitung: Stefanie Klingenburg

Kindertagesstätte Zachäus

An der Basilika 19

65375 Oestrich-Winkel

Telefon: 06723 · 20 11

Fax: 06723 · 88 54 64

Kiga.Zachaeus.Oestrich-Winkel@ekhn.de



Evangelische Kindertagesstätte Arche Noah, Geisenheim

Wir haben 60 Plätze zur Verfügung, davon sind 45 Kindertagesstätten-Plätze. Die Kinder werden von 13 pädagogischen Fachkräften, Integrationskräften und Praktikantinnen/Praktikanten betreut. Zwei Hauswirtschaftskräfte bereiten täglich frisches, vollwertiges und gesundes Essen zu.



Leitung: Lydia Graf

Kindertagesstätte Arche Noah

Winkeler Straße 89

65366 Geisenheim

Telefon: 06722 · 87 76

Fax: 06722 · 75 03 69

kita.arche-noah.geisenheim@ekhn.de



FREUD UND LEID

**Aus datenschutzrechtlichen Gründen
werden diese Informationen online nicht angezeigt.**



Rüdesheim
Langstraße 6
65385 Rüdesheim a. Rh.



Geisenheim
Winkeler Straße 89
65366 Geisenheim



Oestrich-Winkel
Rheingaustraße 105
65375 Oestrich-Winkel

Gemeinsames Gestalten verbindet

– Ein Projekt der Kindertagesstätte Arche Noah mit der Internatsschule Schloss Hansenberg –

Im Rahmen der Sozialen Projektwoche der Internatsschule Schloss Hansenberg vom 18. bis 22. Mai 2026 wurde ein weiteres gelungenes Gemeinschaftsprojekt der Schülerinnen und Schüler mit den Kindern der Evangelischen Kindertagesstätte Arche Noah in Geisenheim umgesetzt. Im Mittelpunkt stand die kreative Gestaltung des Sichtschutzzauns zwischen der Kita und dem Schulhof der Emely-Salzig-Schule.

Das Projekt knüpft an frühere Aktionen an: In den Jahren 2018 bis 2024 wurde die Mauer zum Edeka-Parkplatz künstlerisch gestaltet, und 2025 wurde mit der Errichtung des Zaunes begonnen. In diesem Jahr gestalteten vier Hansenberger Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit insgesamt 32 Kita-Kindern – darunter 13 Vorschulkindern („Große“) – ca. 1,5 Meter hohe Holzlatten zur Erweiterung des Zauns. Geleitet wurde das Projekt auf Seiten der Kita von Judit Schuler.

Mit viel Begeisterung und in Teamarbeit entstanden farbenfrohe Kunstwerke. Die Kinder zeichneten zunächst die Spitzen der Latten vor, die anschließend von den „Hansenbergern“ zugesägt wurden. Nach der Grundie-



rung gestalteten die Kinder die Latten mit bunten Motiven wie Tieren, Regenbögen, Sternen, Ungeheuern und Marienkäfern. Abschließend wurden die fertigen Elemente am bestehenden Gitterzaun angebracht.

Ein besonderes Detail: Die zur Schule ausgerichtete Seite wurde von den Vorschulkindern gestaltet, die im Sommer eingeschult werden und ihre Werke so weiterhin sehen können. Die

zur Kita gerichtete Seite blieb den jüngeren Kindern vorbehalten.

Neben der kreativen Arbeit stand vor allem der Austausch im Vordergrund. Es entwickelten sich lebhaftes Gespräche zwischen den Hansenberger Jugendlichen, die die Schule bald verlassen werden, und den angehenden Schulkindern. Dabei stellten die

Jüngsten neugierige Fragen zum Internatsleben – von Schlafmöglichkeiten bis hin zum Schulalltag.

Das Projekt zeigt eindrucksvoll, wie gemeinsames Handeln nicht nur sichtbare Spuren hinterlässt, sondern auch Begegnungen schafft und Generationen verbindet.

Team der Kita Arche Noah



Foto: Kita Arche Noah

Ein letzter Gottesdienst für Kinder und Mitarbeiterinnen der Kita Binsenkörbchen in Rüdesheim

Christian Weise

Die Kirchengemeinde gibt nach 31 Jahren die Trägerschaft für den ev. Kindergarten ab. Kirchenvorstandsmitglied Ralf Weinert blickt mit Wehmut auf die Verabschiedung der Kindergartenkinder der integrativen Kindertagesstätte Binsenkörbchen zurück. Im sog. Wackelzahn-Gottesdienst wurden 19 Kinder verabschiedet, die nach den Sommerferien in die Schule kommen. Aber nicht nur die Kinder mussten Abschied nehmen: Bei diesem Gottesdienst verabschiedete sich auch der Kirchenvorstand von den knapp 20 Mitarbeiterinnen der Kita.

Sie werden fast alle zunächst in der Kita unter der neuen Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt weiterarbeiten. „Nicht Sie sind gegangen, sondern wir“, sagte Weinert zu den Mitarbeiterinnen. Etliche von ihnen arbeiten seit über 15 oder 20 Jahren in der Ein-

richtung. Der Kirchenvorstand dankte ihnen für ihre „liebevolle und professionelle Begleitung der Kinder.“

1995 war die Stadt Rüdesheim an die Evangelische Kirchengemeinde Rüdesheim herangetreten und hatte sie gefragt, ob sie bereit wäre, eine weitere Kindertagesstätte – sie hatte schon das Baumhäuschen – zu gründen. Mit dem damaligen Ortspfarrer und späteren Dekan Klaus Schmid entschieden sich Weinert und der Kirchenvorstand, eine integrierende Kindertagesstätte in Rüdesheim zu gründen. Sie war damals die modernste Kita in Rüdesheim. In der Regel wurden drei Kinder mit Behinderungen jeweils in den drei Gruppen aufgenommen. Dazu gab es besonders qualifiziertes Personal. Die Räumlichkeiten wurden speziell für diesen Bedarf konzipiert. „Im Binsenkörbchen wurde von Anfang an

bis heute immer selbst und frisch gekocht. Es gab immer Mittagessen für die Kinder“, sagt Weinert stolz.

2021 wurde die Kita um eine vierte Gruppe, diesmal für Krippenkinder unter drei Jahren, erweitert. Knapp 500 Kinder sind seit der Gründung im beliebten „Wackelzahn-Gottesdienst“ in die Grundschule verabschiedet worden.

Ein weiterer Schwerpunkt im Binsenkörbchen war die religionspädagogische Arbeit mit den Kindern. Zu Weihnachten, Erntedank und Ostern organisierten die Erzieherinnen mit den Kindern eigene Gottesdienste. „Da hat auch mal ein Ibrahim gerne den Jesus gespielt“, erinnert sich Weinert, der selbst oft in die Kita kam, mit den Erzieherinnen sprach, den Kindern biblische Geschichten erzählte, die auch die Kinder (und Eltern) aus nichtchristlichen Konfessionen gerne hörten. „Diesen fachlichen Austausch und die Gottesdienste der Kinder werde ich sehr vermissen.“

Die Stadt – die selbst keine Trägerin einer Kita ist – hatte dem Binsenkörbchen letztes Jahr den Betriebsvertrag gekündigt. Eine genaue Begründung wurde nicht genannt. Ein „Grund“ sei-

en wohl die Schließzeiten aufgrund von Krankheitswellen oder der Suche nach Personal, gewesen. Ob sich das, angesichts der allgemein angespannten Lage auf dem Arbeitsmarkt ändert, wird sich zeigen.



Über 30 Jahre lang hat der Kirchenvorstand ehrenamtlich und sehr professionell die Alltags- und Verwaltungsgeschäfte der Kita Binsenkörbchen geführt. Man wolle jetzt alles dafür tun, um einen guten Übergang für die Erzieherinnen, Kinder und Eltern zu ermöglichen. „Wir wünschen allen, dass sie sich weiterhin so wohl und geborgen fühlen können, wie bisher“, so Weinert. Die Kirchengemeinde Mittlerer Rheingau wird sich jetzt vollkommen auf die zwei vorhandenen großen Kindertagesstätten Arche Noah in Geisenheim und Zachäus in Oestrich-Winkel konzentrieren.



06723-67 42 45 5



0178-83 22 46 1



s.holz.j@web.de



holz-Haushaltsaufloesung.de

UNSERE LEISTUNGEN:

Haus-/Wohnungsauflösung
Entrümpfung
Alltagshilfe
Hausmeister Service
Gartenarbeiten / Pflege

Umzüge
Renovierungsarbeiten
Entsorgungen
Transport-Service
Schlüssel-Dienst 24/24

UNSERE VORTEILE FÜR SIE:

- Unverbindliche und kostenlose Besichtigung
- Kurzfristige Terminabsprache
- Absolute Diskretion
- Fachgerechte Vernichtung oder Aushändigung persönlicher Dokumente
- Kompetent, schnell und sauber
- Besenreine Übergabe



FISCHER & JOST



BESTATTUNGEN

In unserem Bestattungshaus möchten wir Ihnen Mut machen, mit Wertschätzung den Abschied von Ihren Verstorbenen zu gestalten, Begegnungen und Erfahrungen zu machen, die nicht mehr nachgeholt werden können und die Sie für Ihre eigene Trauerarbeit unterstützen.

Wir sind persönlich für Sie erreichbar,
dort zur Stelle wo Sie uns brauchen.

Zeit und Raum für den Abschied
ermöglichen wir Ihnen gerne in der besinnlichen und
wohltuenden Atmosphäre unseres Hauses.

Individuelle und würdevolle Trauerfeiern
können auf Wunsch auch in unserem Haus stattfinden.

Bei Ihrer persönlichen Bestattungsvorsorge
beraten und unterstützen wir Sie gerne.

Fischer & Jost Bestattungen

65396 Walluf · Im Grohenstück 13
Telefon 06123 - 70 99 12
info@fischer-jost.de · www.fischer-jost.de

SCHÖNER WOHNEN
KOMPLETTE RAUM AUSSTATTUNG
AUS EINER HAND



Pauly
Raumdekoration

www.raumdeko.de

TELEFON 06723-2434 | TELEFAX 06723-7451 | INFO@RAUMDEKO.DE

**individuell
kundenfreundlich
zuverlässig**

Ihr Partner für Planung,
Beratung und Umsetzung:

- Intelligente Haustechnik
- KNX / EIB Bussysteme
- Netzwerktechnik
- IP Telefonanlagen
- Sicherheitstechnik
- SAT-TV
- Elektroinstallationen
- Hausgeräte

WILHELM ELEKTRO GmbH



Im Stiegel 5
65347 Eitville
06723 | 3284
info@elektrowilhelm.de
www.elektrowilhelm.de

**Rhabanus
Apotheke**



Individuelle Beratung für Ihre Gesundheit

Sabina Richter

Hauptstraße 43a

65375 Oestrich-Winkel

Telefon 06723 · 33 44

Telefax 06723 · 87 69 0

www.rhabanus-apotheke.de

team@rhabanus-apotheke.de



Rechtsanwalt Matthias Hannes

Tätigkeitsschwerpunkte:

Verkehrsrecht

Familienrecht

Arbeitsrecht und Baurecht

Sozialrecht und Mietrecht

Bürozeiten:

Mo – Fr 9:00 Uhr – 12:00 Uhr

Di – Do 15:00 – 17:00 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Kanzlei: Rheingaustraße 47, 65375 Oestrich-Winkel

Kontakt: Telefon 06723 · 5001, Fax 06723 · 1828

E-Mail: RA-Hannes@t-online.de



Trauer braucht Raum und Zeit.

Wir haben für Ihr Abschiednehmen alle Zeit der Welt.

Alle Leistungen aus einer Hand.
Wir sind für Sie da, wenn Sie uns brauchen.

Jederzeit.

PIETÄT
Russler

Ihr Bestatter im Rheingau

www.pietat-russler.de

Schrötergasse 4 · 65375 Oestrich - Winkel · Tel. 06723-3465



Metzgerei W. Ottes

Ihre Wünsche sind uns nicht Wurst!

Ideal für den Vorrat oder die Reise

Alles aus eigener Herstellung!

Unser großes Sortiment an Wurstkonserven
in verschiedenen Größen

15 Sorten Fertiggerichte in der Dose

4 verschiedene Suppen/Eintöpfe



Mühlstrasse 3 - 65375 Oestrich - Winkel info@metzgerei-ottes.de - 06723/2077



Aktiv für Ihre Gesundheit

C. Schmidt-Schließmann

Rheingaustraße 56
65375 Oestrich-Winkel

Freecall: 08 00 / 2 76 63 78
www.apo-oestrich.de

Bau- und Möbelschreinerei · Bestattungen

Möbel, Türen, Fenster,
fachgerecht und nach Maß
von Meisterhand gefertigt

ADAM WINKE 
Inh. Jürgen Winkel **& SOHN**

www.schreinerei-winkel.de

Bestattungen aller Art

Erlедigung aller Formalitäten · Sterbevorsorge · Überführungen

65375 Oestrich-Winkel · Kranenstraße 12 a · Telefon 06723 · 2687

Möchten Sie in dreieins evangelische nachrichten werben?



*Günstiger mit einem
Jahres-Abonnement!*

Beratung und Infomation:

alfred.ernst@evkmr.de

Telefon 0174 · 32 27 056

**dreieins erscheint
viermal im Jahr.**

Gesamtauflage 20.000 Exemplare

Das Verbreitungsgebiet erstreckt
sich auf die Orte:

Rüdesheim mit Assmannshausen,
Aulhausen, Presberg, Trift, Windeck

Geisenheim mit Johannisberg,
Marienthal und Stephanshausen

Oestrich-Winkel mit Hallgarten,
Mittelheim, Oestrich, Winkel
sowie Hattenheim und Eichberg



**evangelische
kirchengemeinde
mittlerer rheingau**

Vom 6. September bis 29. November 2026

SEPTEMBER 2026

06. September – 14. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Gottesdienst mit Kirchencafé
– Prädikant Gerhard Eschborn

Rüdesheim

13. September – 15. Sonntag nach Trinitatis

18:00 Uhr Der „Andere Gottesdienst“
– Pfarrerin i. R. Elke Stern-Tischleder und Team,
Band ALLforYOU (siehe Seite 62)

Oestrich-Winkel

20. September – 16. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Gottesdienst
Anschließend **Gemeindeversammlung** und Kirchencafé
– Pfarrer Dr. Christian Pohl

Geisenheim

27. September – 17. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Familiengottesdienst und Kirchencafé
– Pröpstin Henriette Crüwell

Rüdesheim

15:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst auf Schloss Vollrads
– Pfarrerin Jennifer Bücher und Gemeindereferent
Eberhard Vogt, Bläserkreis Geisenheim

Oestrich-Winkel

OKTOBER 2026

04. Oktober – 18. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Gottesdienst und Feier der Jubelkonfirmation
– Pfarrer Dr. Christian Pohl

Geisenheim

11. Oktober – 19. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Gottesdienst mit Kirchencafé
– Pfarrer Dr. Christian Pohl

Rüdesheim

18. Oktober – 20. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Gottesdienst mit Weltladen
– Prädikant Ralf Weinert

Oestrich-Winkel

OKTOBER 2026

18. Oktober – 20. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Gottesdienst mit Kirchencafé
– Lektorin Karin Mikkelsen

Geisenheim

25. Oktober – 21. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchencafé
– Pfarrer i. E. Thomas Ludwig

Rüdesheim

11:00 Uhr Familien-Gottesdienst zum Erntedank,
Agapemahl, anschließend Erntedanksuppe
– Pfarrerin Jennifer Bücher mit Kita Zachäus

Oestrich-Winkel

31. Oktober – Reformationstag

18:00 Uhr Abend-Gottesdienst mit Weltladen & Umtrunk
– Pfarrer Dr. Christian Pohl und Bläserkreis Geisenheim

Oestrich-Winkel

NOVEMBER 2026

08. November – 23. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Gottesdienst mit Kirchencafé und Weltladen
– Pfarrer i. E. Thomas Ludwig

Oestrich-Winkel

11:00 Uhr Familien-Gottesdienst zu Sankt Martin
und Kirchencafé
– Pfarrerin Jennifer Bücher mit Kita Arche Noah

Geisenheim

15. November – 24. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchencafé
– Pfarrer i. E. Thomas Ludwig

Rüdesheim

18. November – Buß- und Betttag

18:00 Uhr Dinner-Church
– Pfarrerin Jennifer Bücher, Dekanats-Jugendreferentin
Angela Weiß und die Jugendgruppe

Oestrich-Winkel

NOVEMBER 2026

22. November – Ewigkeitssonntag

10:00 Uhr Gedenken an die im Kirchenjahr Verstorbenen
– Pfarrerin Jennifer Bücher

Geisenheim

10:00 Uhr Gedenken an die im Kirchenjahr Verstorbenen
– Pfarrer Dr. Christian Pohl

Rüdesheim

25. November – Katharinentag

19:00 Uhr Ökumenischer Gedenkgottesdienst in der
Katholischen Kirche St. Jacobus
– Pfarrer Marcus Fischer und Pfarrer Dr. Christian Pohl

Rüdesheim

29. November – 1. Advent

11:00 Uhr Familiengottesdienst, Kirchencafé und Weltladen
– Pfarrerin Jennifer Bücher mit KU³-Team

Oestrich-Winkel

18:00 Uhr Abendgottesdienst mit Abendmahl
– Prädikant Gerhard Eschborn

Geisenheim

Der Andere Gottesdienst

**Sonntag,
13. September 2026
um 18:00 Uhr**

**Evangelische Kirche Mittelheim
Rheingaustraße 105**

*„Die Aufmerksamkeit
ist das Gedächtnis
des Herzens.“*

Lasst uns diesem Gedächtnis des Herzens
gemeinsam auf den Grund gehen!
Wir freuen uns auf Euch!



**evangelische
kirchengemeinde
mittlerer rheingau**

Euer Team vom „Anderen Gottesdienst“,
Pfarrerin i. R. Elke Stern-Tischleder und die Band ALLforYOU

erstdesign.2026

30. August – 06. Dezember 2026

Taizé-Andachten in der Evangelische Kirche Geisenheim

Freitag, 4. September 2026, 19:30 Uhr

Freitag, 2. Oktober 2026, 19:30 Uhr

Freitag, 6. November 2026, 19:30 Uhr



Familien- und Tauf-Gottesdienste



Sonntag, 30. August, 11:00 Uhr – **Aulhausen, Marienkirche**

Familien-Gottesdienst mit Taufgelegenheit



Sonntag, 27. September, 11:00 Uhr – **Rüdesheim**

Familien-Gottesdienst mit Kinderkirchenteam + Taufgelegenheit



Sonntag, 18. Oktober, 11:00 Uhr – **Aulhausen, Marienkirche**

Tauf-Gottesdienst



Sonntag, 25. Oktober, 11:00 Uhr – **Oestrich-Winkel**

Familien-Gottesdienst mit KITA Zachäus



Sonntag, 8. November, 11:00 Uhr – **Geisenheim**

Familien-Gottesdienst mit KITA Arche Noah



Sonntag, 29. November, 11:00 Uhr – **Oestrich-Winkel**

Familien-Gottesdienst mit KU³-Team



Sonntag, 06. Dezember, 11:00 Uhr – **Geisenheim**

Tauf-Gottesdienst



Familien-Gottesdienst



Tauf-Gottesdienst

Anmeldung und Informationen für Taufen:

kirchengemeinde.mittlerer-rheingau@ekhn.de

oder im Gemeindebüro, Telefon 06722 · 99 63 - 0

Gottesdienste in der Kapelle auf dem Eichberg

Donnerstag, 17. September 2026, 16:00 Uhr

Donnerstag, 15. Oktober 2026, 16:00 Uhr

Donnerstag, 19. November 2026, 16:00 Uhr

Pfarrer Dr. Christian Pohl

Unsere Kirchen kennenlernen

Ein Kreuz mit Geschichte und Auftrag

Stefanie Reibe

In unserer Evangelischen Kirche Rüdesheim erinnert ein besonderes Kreuz an die wechselvolle Geschichte dieses Gotteshauses. Ein schlichtes Metallkreuz mit Christusfigur, heute wieder sichtbar an der Wand oberhalb der letzten Kirchenbank im Hauptschiff angebracht, begleitet die Gemeinde seit mehr als 150 Jahren. Seine dunkle, vom Alter gezeichnete Oberfläche macht sichtbar, dass es viele Generationen und Umbrüche überdauert hat. Eine Gedenktafel unterhalb des Kreuzes zeichnet seinen Weg durch die Zeiten nach und hält fest, welche Bedeutung ihm in der Geschichte der Gemeinde zukommt.

Ursprünglich stand das Kreuz seit 1855 auf dem Altar und war damit Teil des gottesdienstlichen Lebens im Zentrum der Kirche. Nach der Zerstörung der Kirche am sogenannten Katharinentag, dem 25. November 1944, wurde es noch im selben Jahr aus den Trümmern geborgen. In einer Zeit, in der vieles verloren war, wurde es zu einem der wenigen erhaltenen Zeichen der Hoffnung und des Zusammenhalts. Als die Kirche 1948 wiederaufgebaut wurde, erhielt das Kreuz seinen heutigen Platz. Auch nach der umfassenden Erneuerung des Kirchengebäudes im Jahr 1968 entschied man sich bewusst dafür, es erneut an dieser Stelle anzubringen – als sichtbare Verbindung zwischen Vergangenheit und Gegenwart.

Die Gedenktafel verbindet diese historischen Daten mit einem geistlichen Auftrag: Das Kreuz soll nicht nur an die Ereignisse des Krieges erinnern, sondern die Gemeinde ermutigen, im Gehorsam gegen Gott dem Frieden zu dienen und seiner Zusage zu vertrauen: Meinen Frieden lasse ich euch (Joh 14,27). So steht das Kreuz bis heute als sichtbares Zeichen dafür, dass Gottes Frieden stärker ist als Zerstörung und Angst – und dass wir als Gemeinde gerufen sind, diesen Frieden weiterzutragen.



Dieses Kreuz stand seit
1855 - auf dem Tisch des Herrn.
1944 - wurde es nach der Zerstörung im Kriege
aus den Trümmern geborgen.
1948 - nach dem Wiederaufbau der Ruine und
1968 - nach Erneuerung des Hauses
hier angebracht als Gedächtnis an den
25. November 1944
und als Auftrag, im Gehorsam gegen Gott
dem Frieden zu dienen und
seiner Fufage zu trauen:
Meinen Frieden lasse ich Euch

Mitglied werden ...

Ja, ich möchte Mitglied im Förderkreis Evangelische Kirche Mittlerer Rheingau werden.

☐ Jahres- (Mindest-) Beitrag 12,- Euro.

☐ Ich möchte den Förderkreis mit _____ Euro
(Betrag bitte eintragen) pro Jahr unterstützen.

Vorname, Nachname, (Firma), Geburtsdatum

PLZ, Ort

Straße, Hausnummer

Telefon, Fax

E-Mail-Adresse

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich die Evangelische Kirchengemeinde Mittlerer Rheingau den oben genannten Betrag jährlich von meinem Konto abzubuchen.

Ich bin damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten zum Zwecke der Mitgliederverwaltung und zur Information der Mitglieder des Förderkreises (per Mail oder Post) gespeichert werden. Die Weitergabe an Dritte durch den Förderkreis ist ausgeschlossen.

Kreditinstitut

Kontoinhaber

IBAN

Datum / Unterschrift

damit die kirche im dorf bleibt.



**förderkreis
evangelische kirche
mittlerer rheingau**

Anmeldeformular ausfüllen,
abtrennen und absenden an:

Förderkreis
Evangelische Kirche
Mittlerer Rheingau
Winkeler Straße 89
65366 Geisenheim
Fax 06722 · 99 63 15

Kontakt: Ulla Ernst (Vorsitzende)
Telefon 0162 · 76 84 13 9
Mail: ulla.ernst@evkmr.de

Informationsflyer mit Anmelde-
formular liegen im Kirchen-
vorraum aus und sind auch
im Gemeindebüro erhältlich.

Öffnungszeiten

des Gemeindebüros:
Montag: 9:00 Uhr – 12:00 Uhr
Mittwoch 9:00 Uhr – 12:00 Uhr
Freitag: 9:00 Uhr – 12:00 Uhr

Aktiv helfen und fördern:

*Kinder- und Jugendhilfe
Soziale Projekte
Kirchenmusikalische Arbeit
Erhaltung der „Kirche im Dorf“
Unterstützung in akuten
Notsituationen*

Spendenkonto:
(Verwendungszweck Förderkreis)
Rheingauer Volksbank
IBAN: DE49 5109 1500 0000 1060 54